

Jahresbericht



Vorwort

Liebe Verbandsmitglieder, liebe Kooperationspartner und Freunde des Stadtjugendringes in Regensburg,

spannende Begegnungen, immer in Bewegung und viele innovative Projekte: So lässt sich das vergangene Jahr aus Sicht des Stadtjugendrings sehr treffend beschreiben. Besonders wichtig war uns im Jahr der Bundestagswahl, junge Menschen für demokratische Partizipation und politischen Einsatz zu begeistern. Gerade die bundesweite U18-Jugendwahl schafft es, Neugierde für Politik zu wecken und Jugendliche mit den Mandatsträgern ins Gespräch zu bringen. Sehr positive Rückmeldun-



gen erhielten wir auch auf unsere jugendgerecht konzipierte Wanderausstellung zur Bundestagswahl, welche in vielen Schulen und öffentlichen Einrichtungen gezeigt und bestens angenommen wurde. Impulse für eine nachhaltige Stadtentwicklung gaben zudem unsere Filmvorführungen und die vielfältigen Diskussionsveranstaltungen mit der Stadtspitze und den Stadträten.

Ein Schwerpunkt in unserem Engagement bleibt, gemeinsam mit unseren Partnerstädten, grenzüberschreitende Jugendprojekte auszubauen und die bestehenden Kontakte zu pflegen und zu intensivieren. Erstmals organisierten wir eine Jugendbegegnung in Aberdeen, bei der wir viele neue Freundschaften schließen konnten. Außerdem luden wir eine Delegation des Brixener Jugendbeirats zum Bürgerfest nach Regensburg ein, um die gelebte Partnerschaft auf Jugendebene fortzuführen. Ein Ziel ist es nun, die Jugendbegegnung auch auf dem Bereich der politischen Bildung auszubauen.

So könnten etwa Jugendliche der Partnerstädte auch bei unseren beliebten Schülerzeitungsseminaren teilnehmen. Ein Höhepunkt ist hierbei stets das praktische Seminar im Deutschen Bundestag, welches im Jahr 2017 zum zweiten Mal durchgeführt wurde. Nicht nur die Teilnehmer waren von den spannenden Einblicken hinter die Kulissen des Bundestags begeistert – auch die Jury des bundesweit ausgeschriebenen "Meduc Award" belohnte unser Team und die jungen Medienmacher in Stuttgart mit dem ersten Platz in der Kategorie "Print".

Kurz darauf hatten wir erneut Grund zur Freude: Charivari und die Sparda-Bank Ostbayern sprachen uns für die vielfältigen Aktionen im Rahmen von "Flüchtlinge werden Freunde" ein Sonderlob aus und überreichten 3000 Euro. Diese Spende können wir sehr gut in unsere anstehenden Projekte und Aktionen investieren, die einen wertvollen Beitrag zur Integration von jungen Geflüchteten in den Verbänden und Vereinen in Regensburg und der gesamten Oberpfalz leisten.

Und noch eine Feier stand 2017 an: Unser Jubiläum - 70 Jahre Stadtjugendring Regensburg. "Gemeinsam Haltung zeigen" lautete das Motto. Auch in Zukunft wird der Stadtjugendring als Sprachrohr agieren und sich für die jungen Leute einsetzen. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Unterstützer und Freunde des Stadtjugendrings, ohne die wir unsere umfassende Planung nicht in diesem Rahmen hätten stemmen können.

Philipp Seitz
Vorsitzender



Finanzierung

Zuschussvergabe

Der Stadtjugendring unterstützt seine Mitgliedsverbände und zum Teil auch anerkannte Träger der freien Jugendhilfe jährlich mit Zuschüssen für die allgemeine Verbandsarbeit, Freizeiten, für Aus- und Fortbildungen und öffentlichkeitswirksame Projekte.

Im Bereich der Stadt gibt es über den Stadtjugendring neben dem allgemeinen Verbandszuschuss, den Mitteln für Freizeiten sowie für Aus- und Fortbildung von Gruppenleitern, Zuschüsse vom Amt für kommunale Jugendarbeit für internationale Begegnungen.

Im Jahr 2017 vergab der Stadtjugendring Regensburg wieder eine Vielzahl an Fördergeldern an seine Mitgliedsverbände und andere Initiativen bzw. freie Träger der Jugendhilfe. Die Förderetats, die wir von der Stadt Regensburg und dem Bayerischen Jugendring zur Verfügung gestellt bekamen, umfassen im Einzelnen:

- •Grundförderung der Jugendverbandsarbeit: 70.000 €
- •Förderung von Bildungsmaßnahmen und Ausstellung JULEICA: 9.000 €
- •Durchführung von Freizeitmaßnahmen: 20.000 €
- •Veranstaltungen, Projekte und Veröffentlichungen: 10.000 €
- •Toleranz und Vielfalt in Regensburg: 12.000 €

Im Jahr 2017 wurden dem SJR Regensburg als Projektregion Oberpfalz von "Flüchtlinge werden Freunde", einem Aktionsprogramm des Bayerischen Jugendrings, insgesamt 50.000,-€ zur Realisierung von eigenen Projekten und zur finanziellen Förderung von Projekten für die Jugendarbeit zur Verfügung gestellt.



Finanzierung

"Toleranz und Vielfalt in Regensburg"

Im Jahr 2017 konnten folgende Projekte gefördert werden:

	Antragsteller	Projektname	Fördersumme
1	Sportjugend	Demokratie wagen - Spurensuche in der Hauptstadt	2.000,- €
2	Sportjugend	Auf zur Demokratie - Aus der deut- schen Geschichte lernen	1.568,59 €
3	SV Sallern	Respektvoll miteinander umgehen	2.000,- €
4	Stadtjugendring	Landtagsfahrt nach München	1.604,83 €
5	Stadtjugendring	Zeitzeugengespräch	913,50 €
6	Stadtjugendring	Balkan Pop und Ethno Jazz	600,- €
7	Stadtjugendring	Schülerzeitungsseminare	2.068,93 €
8	Stadtjugendring	Filmvorführung und Zeitzeugenge- spräch Ernst Grube	948,53 €
	GESAMT		11.704,38 €



Young + Engagement YOUNGAGEMENT

Regensburger SchülerInnen engagieren sich!

In Kooperation mit der Freiwilligen-Agentur Regensburg des Paritätischen.

Zwischen 80 und 90 teilnehmende Schüler und Schülerinnen verpflichten sich zu Beginn eines jeden Schuljahres, wöchentlich 1,5 h ehrenamtliche Arbeit in einer gemeinnützigen Organisation zu leisten.

Am Ende dieser Zeit winkt eine Belohnung in Form eines Zertifikates und ein kleines Dankeschön der Stadt Regensburg. Natürlich spielt nicht nur das Zertifikat eine Rolle für die Entscheidung, an YOUN-GAGEMENT teilzunehmen. Auch das Reinschnuppern in verschiedene Berufe und insbesondere der Erwerb von Sozial- und Schlüsselkompetenzen und "etwas Sinnvolles tun" sind häufig genannte Argu-

- mente.
 - ABSCHLUSSFEST
 - **Stadtjugendring**

- Pestalozzi Mittelschule
- Willi-Ulfig Mittelschule
- Otto-Schwerdt-Mittelschule
- St. Wolfgang Mittelschule
- Albert-Schweitzer-Realschule
- Realschule am Judenstein
- Von-Müller-Gymnasium

Der Stadtjugendring möchte mit Youngagement den Einstieg von jungen Menschen in ehrenamtliches Engagement fördern und unterstützt die Verknüpfung von Jugendarbeit und Schule. Jedes Schuljahr unterstützen ehrenamtliche Mentoren und Mentorinnen das Engagement der Y-Schüler/innen, die Integration des Projektes in den Schulalltag leisten die zumeist auch freiwillig engagierten Y-Lehrer an ihrer jeweiligen Schule.

Wir bedanken uns recht herzlich für die Unterstützung der Y-Lehrer, Y-Mentoren, Y-Einsatzstellen sowie bei der Stadt Regensburg für die finanzielle Unterstützung und hoffen auf eine weitere gelungene und konstruktive Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Agentur Regensburg.



Alle Y-Teilnehmer des Jahrgangs 2016/2017 versammelten sich mit Schirmherrin Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Stefanie Schmid (Stjr) und Ursula Bablok (FreiwilligenAgentur) zum Gruppenbild.

Junge Stützpfeiler des Sozialsystems

INITIATIVE Sie setzten sich für Mitmenschen ein: 64 Youngagement-Schüler erhielten von Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer Zertifikate überreicht.

REGENSBURG. Die Schüler des Youngagement (Y)-Jahrgangs 2016/2017 wurden zusammen mit den Vertretern von Einsatzstellen und den Mentoren sowie Y-Lehrern im Städtischen Von-Müller-Gymnasium verabschiedet. 64 Y-Schüler erhielten aus den Händen von Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer, der neuen Schirmherrin von Youngagement, die Y-Zertifikate überreicht.

Sie gratulierte jedem Schüler einzeln. Zudem würdigte sie den Schülereinsatz mit einem Extra-Dankeschön der Stadt, einem Gutschein fürs Westbad. Schüler der Fachschaft Musik des Städt. Von-Müller-Gymnasiums begeisterten die Gäste und gaben der Veranstaltune einen passenden Rahmen.

Peter Weiß, Bezirksvorsitzender des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Träger der FreiwilligenAgentur Regensburg, dankte allen Beteiligten und vor allem den 64 Schülern der Otto-Schwerdt-Mittelschule, der St-Wolfgang-Mittelschule, des Städtischen Von-Müller-Gymnasiums, der Willi-Ulfig-Mittelschule, der Pestalozzi-Mittelschule, der Albert-Schweitzer-Realschule und der Realschule am Judenstein für ihr Engagement. "Ein ganzes Schuljahr lang habt ihr euch einen Nachmittag in der Woche für andere eingesetzt. Ihr habt euch in eurer Freizeit in verschiedenen Bereichen engagiert: in Kindertagesstätten, bei der Hausaufgabenbetreuung, in Jugendzentren, in Seniorenheimen, in Sportvereinen, in der Kinder- und Jugendfarm oder im Eine-Welt-Laden. Ich gratuliere euch dazu."

Mehr als 50 Stunden im Einsatz

Die Jugendlichen wurden von Mentoren – selbst Freiwilligen – begleitet, die bei Fragen oder Problemen immer offene Ohren hatten. Die in den Y-Einsatzstellen gesammelten neuen Erfahrungen wurden durch die Y-Lehrer in den Schulalltag einbezogen.

Philipp Seitz, Vorsitzender des Stadtjugendrings, lobte die Y-Schüler: "Heuer waren es besonders viele Y-Schüler, die mehr als die geforderten 50 Stunden im Einsatz waren, das verdient ein Sonderlob." Zudem hob er die gute Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner PreiwilligenAgentur hervor. Die gemeinsame Arbeit im Y-Team, bei der neben Stefanie Schmid vom Stadtjugendring Ursula Bablok von der FreiwilligenAgentur sowie

Katka Karl und die Freiwillige Daniela Völk mitarbeiten, sei effektiv und produktiv. Als weiteren Punkt betonte Seitz, "mir ist die Zusammenarbeit der verbandlichen Jugendarbeit und Schule für ein zukunftsfähiges Bildungund Gesellschaftssystem wichtig".

Michael Zinner, Unternehmensservice PSD Bank Niederbayern-Oberpfalz eG, erklärte, warum sich die Bank bereits seit vielen Jahren für die nachhaltige Unterstützung dieses Projektes einsetzt: "Soziales Engagement wird in unserer heutigen Zeit immer wichtiger. Menschen, die sich freiwil-

750 TEILNEHMER SEIT 2005

> Freiwilliges Engagement ein Schuljahr lang ausprobieren, das können Schülerinnen und Schüler in Regensburg mit dem Programm Youngagement. Jede Woche engagieren sich die Jugendlichen rund zwei Stunden in einer Einsatzstelle, die sie sich aus 50 sozialen Einrichtungen und Vereinen ausgewählt haben.

> Die FreiwilligenAgentur Regensburg und der Stadtjugendring haben das Projekt 2005 gemeinsam gestartet. Über 750 Schülerinnen und Schüler haben inzwischen daran teilgenommen. Seit 2009 fördert die Stadt Regensburg Youngagement. Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer ist Schirmhert des Programms. Sie überreichte auch die Zertifikate lig und unentgeltlich für ihre Mitmenschen engagieren, sind die Stützpfeiler unseres Sozialsystems. Ohne sie geht es nicht. Sich für andere einzusetzen, um gemeinsam mehr zu erreichen dies spiegelt den genossenschaftlichen Gedanken, nach dem die PSD Bank Niederbayern-Oberpfalz handelt, wider." Christina Luxi und Anna Wolbergs vom Von-Müller-Gymnasium führten souverän durch die Veranstaltung. Schüler aus allen Y-Schulen berichteten von ihren Erfahrungen: "Es hat meist Spaß gemacht, wir haben auch viel Neues kennengelernt und wir können Youngagement nur weiterempfehlen", schlossen sie. Zwei Filme, von Y-Schülern gedreht, unterstrichen dies.

Eine Gerbera in der Farbe Orange

Den Mentoren sowie den Vertretern der Y-Einsatzstellen wurde gedankt mit einer von Y-SchülerInnen gestalteten Postkarte mit persönlicher Widmung und einer Gerbera in orange – orange, die Farbe von Youngagement.

Nach abwechslungsreicher Feier genossen noch viele das gute Buffet, dabei wurde die eine oder andere Geschichte des letzten Youngagement-Jahres erzählt – ein interessantes, ereignisreiches Y-Jahr ging zu Ende. Auf Facebook www.facebook.com/youngagement.de sind Fotos und Berichte von den vergangenen Y-Jahren zu finden.

Seminare

Seminar Zeitmanagement - berufliche, private und ehrenamtliche Termine unter einen Hut bringen

Wie kann ich berufliche, private und ehrenamtliche Termine unter einen Hut bringen? Mit dieser Frage beschäftigten sich knapp zehn Mitarbeiter in der Jugendarbeit in einem Seminar des Stadtjugendrings, das erstmals im neuen Büro stattgefunden hat.

Referent Detlef Staude konnte dabei die Vielzahl der Methoden und Tipps in den 90 Minuten unterbringen – quasi Pflicht bei einem Seminar unter dem Titel "Zeitmanagement!" Nach einer Vorstellungsrunde gab es zunächst einen Selbsttest zum eigenen Zeitmanagement. Weitere Themen waren die Planung von Zielen sowie die Erstellung einer Tages-, Wochen-, Monats- und Jahresplanung. Wie kann ich Prioritäten richtig setzen? Welche Zeitdiebe gibt es und was kann ich dagegen tun? Erarbeitet wurden schließlich noch Checklisten für wiederkehrende Aufgaben.

Seminar Veranstaltungen organisieren

Vorstandsmitglied Florian Gmeiner führte rund 15 Aktive aus der Jugendarbeit in das 1x1 des Veranstaltungsmanagements ein.

Neben GEMA, Jugendschutz, Finanzierung und Notfallplänen wurden auch Themen wie Arbeitsgruppensteuerung und Booking von Bands eingehend behandelt.

Florian Gmeiner erstellte dazu ein ausführliches Skript, welches alle Teilnehmer mit nach Hause nehmen konnten.

Der Stadtjugendring möchte dabei nicht nur Ehrenamtliche Organisatoren für die eigenständige Organisation weiterbilden, er steht auch für individuelle Beratungen z.B. hinsichtlich Jugendschutz und Aufsichtspflicht das ganze Jahr über zur Verfügung.

Auf Anfrage können Referenten für verschiedene Seminare vermittelt werden. Bei Bedarf wird das vorhandene Seminarangebot gerne erweitert.

Für Fragen und Anregungen steht die Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.



Bayerns Innenminister und stellv. Ministerpräsident Joachim Herrmann lobt Arbeit des Regensburger Stadtjugendrings

Orte in Berlin sind das Ziel jun-Regensburger 7.11 Themen ger der Geschichte und Politik. aus Gerade Bildungsangebote im politischen Bereich sind für den stellvertretenden Ministerpräsidenten wertvoll, um junge Leute früh in Berührung mit Politik zu bringen.

Innenminister Joachim Herrmann hat die Arbeit des Regensburger Stadtjugendrings gelobt und sich Zeit für ein Treffen mit jungen Ehrenamtlichen genommen.

Dem bayerischen Innenminister und stellvertretenden Ministerpräsidenten Joachim Herrmann stellte die Gruppe des Stadtjugendrings beim Festakt anlässlich des Verfassungstags im Kaisersaal der Münchner Residenz die vielfältigen Projekte und Aktionen in der Regensburger Jugendverbandsarbeit vor. Zur Sprache kamen auch die Bildungsange bote und Seminare des Stadtjugendrings rund um das Thema politische Bildung.

Innenminister Joachim Herrmann zeigte sich von der Vielzahl beeindruckt und betonte, dass es enorm wichtig sei, junge Leute früh für politisches Engagement zu begeistern. Der Stadtjugendring und die angeschlossenen Verbände und Organisationen würden hier eine hervorragende Arbeit leisten, so der Innenminister. Es gelte, sich aktiv einzubringen. Demokratie lebe vom Mitmachen, so der Staatsminister.

Mit dem Präsidenten des Bayerischen Jugendrings, Matthias Fack, konnten sich die Jugendlichen im Anschluss über ihre Erfahrungen vor Ort in den Regensburger Jugendverbänden austauschen. "Bringt euch und eure Ideen ein", gab Jugendring-Präsident Matthias Fack den jungen Leuten mit auf den Weg.



Regensburger Schüler mit dem Präsidenten des BJR, Matthias Fack



Regensburger Delegation mit Innenminister Joachim Herrmann



Mehr Mitsprache für die Jugend gefordert

Bei einem jugendpolitischen Gespräch macht sich FW-Politiker Tobias Gotthardt für mehr Partizipation stark. Wichtig ist ihm eine unbürokratische Unterstützung der Vereine und Verbände.

Junge Leute sollen aktiv in politische Entscheidungen vor Ort miteinbezogen werden. Diese politischen Forderungen nach mehr Partizipation von jungen Leuten vertreten der Bezirks-, Kreis- und Stadtjugendring Regensburg. In Barbing haben sich dessen Vorsitzende mit dem Bundestagskandidaten der Freien Wähler, Tobias Gotthardt, zu einem jugendpolitischen Gespräch getroffen. Gotthardt betonte, dass er sich eine Herabsenkung des Wahlalters gut vorstellen könne: "Junge Leute sollten nicht von dieser zentralen Möglichkeit der politischen Teilhabe ausgeschlossen werden." Partizipation von Kindern und Jugendlichen sei eine gute Chance, um diese für lange Zeit an ein Lebensumfeld zu binden, darin waren sich alle Seiten einig. Dafür brauche es aber Voraussetzungen: Echte Partizipation, nach Möglichkeit ein eigenes Budget und Möglichkeiten für die jungen Leute, ihre Ideen auch zeitnah umsetzen zu können.

Besonderen Stellenwert nimmt für die Jugendringe auch die Arbeit mit Medien ein. Philipp Seitz und Patrick Skrowny zeigten hier insbesondere die Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz

als bewährten Ansprechpartner in diesen Angelegenheiten auf. "In Workshops und interaktiven Vorträgen lernen junge Leute, verantwortungsvoll mit sozialen Medien umzugehen", sagte Bezirksjugendring-Vorsitzender Philipp Seitz. Er überreichte zusammen mit Patrick Skrowny ein Exemplar des Kinder- und Jugendprogramms des Bezirkjugendrings an Tobias Gotthardt.



Kreisjugendring-Vorsitzenden Patrick Skrowny und Stadtjugendring-Vorsitzenden Philipp Seitz übergaben Tobias Gotthardt das Kinder- und Jugendprogramm für die Oberpfalz

Gotthardt lobte die politischen Aktionen der Jugendringe, die junge Leute für Politik begeistern wollen. Bei den Förderungen für Aktivitäten von Jugendringen und Jugendverbänden auf europäischer Ebene sprach er sich für unbürokratischere Antragsverfahren aus. Dies würde noch mehr Aktionen ermöglichen, bestätigten die Jugendringvertreter. Gotthardt betonte: "Jugendarbeit darf nicht in Bürokratie ertrinken, Förderanträge nicht unverschämt verkompliziert werden. Dafür stehe ich, dafür setze ich mich ein."



Landtagsfahrt - Regensburger Jugend hat viele Anliegen

Der Stadtjugendring lud zu einer Landtagsfahrt ein. Jürgen Mistol warb dort für politisches Engagement und diskutierte mit den jungen Leuten.

Junge Leute können nicht nur in Regensburg politisch etwas bewegen. Diese Botschaft gab Grünen-Landtagsabgeordneter Jürgen Mistol mehr als 40 jungen Ehrenamtlichen und interessierten Jugendlichen aus den Regensburger Jugendverbänden mit auf den Weg. Sie waren auf Einladung des Stadtjugendrings in den Bayerischen Landtag nach München gekommen, um dort über jugendpolitische Themen zu diskutieren.

Von mehreren jungen Leuten und Verbandsvertretern kam dabei der Wunsch, dass Regensburg ein weiteres Schwimmbad bräuchte. Dieses Anliegen habe der Stadtjugendring bereits vor den letzten Kommunalwahlen bei mehreren Veranstaltungen in den Fokus gerückt, sagten Stadtjugendring-Vorsitzender Seitz und Stellvertreter Detlef Staude. Jürgen Mistol stimmte dem zu, hielt aber gleichzeitig auch die anfallenden Kosten und Betriebskosten entgegen. Eine Statistik würde die Forderung laut Mistol unterstützen: "Knapp ein Drittel aller Kinder und Jugendlichen in Bayern können nicht oder schlecht schwimmen", sagte Mistol. Für ihn "eine erschreckende Zahl".

Neben politischen Themen, die sich auf die Jugendarbeit in Regensburg auswirken, stand auch der Arbeitsalltag eines



Für die 40 jungen Teilnehmer war es ein spannender Ausflug in den Bayerischen Landtag

Politikers im Fokus. So öffnete der Grünen-Abgeordnete bei dem Besuch im Maximilianeum so manche Türe, hinter die sonst nur selten Gäste blicken. Alle Sitzungssäle standen den Jugendlichen offen und das Interesse war groß. Von Mistol erfuhren die jungen Leute auch, wie sie selbst Abgeordnete werden können und was etwa der Unterschied zwischen einer Zwischenfrage und einer Zwischenbemerkung im Landtag ist. Wichtig sei ihm insbesondere, als Politiker "stets mit offenen Ohr unterwegs zu sein", sagte Mistol. Der Regensburger Stadtjugendring hatte die jungen Leute zu der Fahrt eingeladen, um sich so für das ganzjährige Engagement zu bedanken. Kooperationspartner waren die Bayerische Sportjugend, die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, die Wasserwachtjugend und die Regensburger Schülervereinigung. Die Bildungsfahrt wurde aus Mitteln des Topfes "Toleranz und Demokratie in Regensburg" finanziert.



Bildungspolitische Podiumsdiskussion G8/G9

Die Regensburger Schülervereinigung (RSV) veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring eine bildungspolitische Podiumsdiskussion rund um das Thema G8/G9 (acht- oder neunjähriges Gymnasium). Die Veranstaltung fand am Donnerstag, den 02.02.2017 von 16.00 bis 18:00 Uhr in der Aula der FOS/BOS Regensburg in der Fort-Skelly-Str. 31 in Regensburg statt.

Auf dem Podium diskutierten der Staatssekretär Bernd Sibler (CSU), MdL Gisela Sengl (Grüne), MdL Martin Güll (SPD), MdL Prof. Dr. Piazolo (Freie Wähler), der Ministerialbeauftragte Franz Xaver Huber und der Schüler Jannik Wittmann. Moderiert wurde die Diskussion von der Journalistin Anna Günther, zuständig für die bayerischen Bildungsthemen bei der Süddeutschen Zeitung.

Nach kurzen Einführungsworten wandte sich Fr. Günther an den Schüler Jannik Wittmann und fragte ihn, warum die jungen Leute es für nötig hielten, eine solche Diskussion zu veranstalten? Er sagte es sei wichtig, über ein solch einschneidendes Thema für die Schülerinnen und Schüler zu sprechen. Danach wurden die anderen Podiumsgäste zu einer Stellung gebeten. Herr Sibler selbst konnte aufgrund der Fraktionsentscheidung in ein paar Wochen keine klare Antwort geben, ließ aber unter den Zeilen durchscheinen, dass er sich für ein G9 einsetzen werde. Auch die anderen Podiumsgäste sprachen sich

grundsätzlich für eine Rückkehr zum G9 aus. Allerdings waren sie sich in der genauen Umsetzung und den Übergang nicht immer einig. Wie emotional dieses Thema für die Betroffenen, also für die Schülerinnen und Schülern, deren Eltern und auch für Lehrerinnen und Lehrern ist, wurde deutlich, als die Diskussion für die Gäste geöffnet wurde. Viele Anwesen-



Viele nutzten die Gelegenheit den Politiker/innen Fragen zu stellen



Unter anderem Staatssekretär Sibler und Schüler Jannik Wittmann diskutieren mit

de stellten Fragen oder nutzen die Gelegenheit dem hochkarätigen Podium die Auswirkungen politischer Entscheidungen auf das alltägliche Leben zu schildern. Insgesamt herrschte bei den über 100 Gästen ein starkes Interesse am Thema.



Wanderausstellung Bundestagswahlen 2017

Die Wanderausstellung wurde jugendgerecht und mit den wichtigsten Informationen zu den Bundestagswahlen generell und dem Schwerpunkt 2017 konzipiert. Es wurde dabei auf eine klare Darstellung mit ansprechendem Layout geachtet.

Insgesamt konnten zehn Roll-ups in Auftrag gegeben werden und an verschiedenen Orten wie z.B. der Pindl Realschule, den Regensburg Arcaden und der Stadtbücherei präsentiert werden. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde eine zweite Auflage produziert, um dieser gerecht zu werden.

Noch vor den Pfingstferien wurde die Ausstellung durch den Vorstand des Stadtjugendrings eröffnet und Informationen an alle geeigneten Stellen (öffentliche Einrichtungen, Jugendzentren, Schulen, etc.) verteilt. An allen Orten, an denen die Ausstellung gezeigt wurde, konnten zudem Informationen zu den weiteren Aktionen/Veranstaltungen im Rahmen der politischen Bildung zu den Bundestagswahlen verteilt werden.

Leider konnte das geplante Konzept mit Führungen durch Peer-Coaches nicht verwirklicht werden, da sich keine Jugendlichen für die Schulung und die Durchführung gefunden haben.

Um die Wanderausstellung möglichst attraktiv zu gestalten, wurde als "Begleitaktion" ein Gewinnspiel ausgelobt, welches zum genaueren studieren der Ausstellung anregen sollte. Hierfür konnte im Dezember der Hauptpreis feierlich überreicht werden.



Eröffnung der Wanderausstellung mit Diskussion der Direktkandidaten zur Bundestagswahl 2017 in der Stadtteilbücherei Candis Regensburg

U-18 Wahl in Regensburg Eindrucksvoller Blick hinter die Kulissen der Macht

In Anbetracht der Bundestagswahlen 2017 beteiligte sich der Stadtjugendring mit zahlreichen Verbänden, Jugendzentren und Schulen.

Dabei sollten Jugendliche lernen, wie eine Bundestagswahl konkret abläuft, wie ein Wahlkampf von KandidatInnen aussieht, welche Parteien es in Deutschland gibt und für welche Überzeugungen diese stehen. Das Interesse an Politik sollte geweckt bzw. gestärkt werden, den jungen Menschen sollten Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie sie die Gesellschaft mitgestalten können und dabei sollten sie ermutigt werden, sich für ihre Belange einzusetzen. Dadurch werden die jungen Leute davor geschützt, sich extremen oder gewaltaffinen Gruppierungen anzuschließen, welche angeben, einfach Lösungen für komplexe Themen parat zu haben. Ein weiteres Ziel war es, denn Jugendlichen Gehör zu verschaffen, sie sollten ihre Bedürfnisse, Wünsche und Probleme den PolitikerInnen mitteilen. Die Politik sollte darauf aufmerksam gemacht werden, dass die jungen Leute mündige Bürgerinnen und Bürger sind, die in der Lage sind, sich politisch zu äußern und einzubringen, und die WählerInnen von morgen sein werden.

Aus dieser Zielsetzung heraus wurde unter anderem eine U-18 Wahl durchgeführt. Diese fand am 15. September, 9 Tage vor der offiziellen Bundestagswahl statt.

Hierfür wurden stadtweit Wahllokale auf-



gebaut, in denen alle jungen Menschen unter 18 Jahre ihre Stimme abgeben konnte. Als Wahllokale beteiligten sich u.a. Regensburger Schulen (Von Müller Gymnasium, FOS/BOS Regensburg, Privat-Gymnasium Pindl, Albert-Magnus-Gymnasium Regensburg) als auch Regensburger Jugendzentren (JUZ Arena, JUZ Fantasy, JUZ Kontrast), sowie der Regensburger Verein SV Sallern. Der Stadtjugendring Regensburg übernahm die Koordination der einzelnen Wahllokale und betrieb zusätzlich ein eigenes Wahllokal in den Arcarden Regensburg.

In den Wahllokalen wurden Übersichtslisten zu den jugendpolitischen Positionen der einzelnen Parteien ausgehängt, mit





welchen sich die jungen Menschen unter 18 Jahren informieren konnten. Auf diesen Plakaten war gut zu erkennen welchen Stellenwert jugendspezifische Themen in den Wahlprogrammen der einzelnen Parteien einnehmen bzw. welche Lösungen sie für konkrete Probleme bereithalten. Zusätzlich waren ganztags Ehrenamtliche anwesend, um den jungen Menschen als Ansprechpartner für Fragen und Probleme zur Verfügung zu stehen.

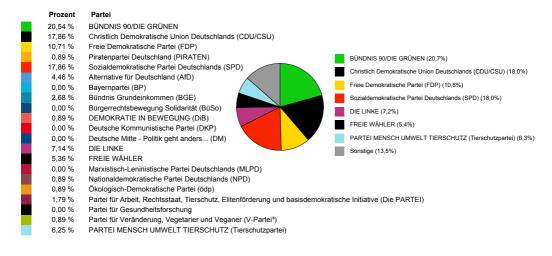
Um sich einen allgemeinen Überblick über das politische System in Deutschland verschaffen zu können, wurde die Wanderausstellung zur Bundestagswahl bereits einige Tage vor der U18 Wahl sowie am Tag der U18 Wahl in den Arcarden ausgestellt. Zusätzlich lagen kostenlose Grund-

gesetzte zur Mitnahme bereit.

Die U18 Wahl lief dabei ab wie jede andere Wahl. Gewählt wurde in einer Wahlkabine, die Wahlzettel wurden in einer Wahlurne gesammelt. Die Aktion verlieh der Jugend dabei eine Stimme und fungierte als Stimmungsbild, auch wenn die abgegebenen Stimmen nicht zur Bundestagswahl zählten.

Die stadtweiten Ergebnisse der U18 Wahl wurden durch den Stadtjugendring gesammelt, ausgewertet und auf der anschließenden U18 Wahlparty in Anwesenheit der Regensburger DirektkandidatInnen für die Bundestagswahl 2017 vorgestellt.

Insgesamt beteiligten sich 1113 Regensburger Jugendliche an der U18 Wahl.



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms





©MITTELBAYERISCHE | Regensburg Stadt | Regensburg | 30 | Montag, 18. September, 2017

U18-Wahl: So haben Jugendliche votiert

POLITIK Die CSU erhielt 31 Prozent der Stimmen und schnitt damit am besten ab. Mehr als 1100 junge Leute haben sich an der Test-Abstimmung beteiligt.

REGENSBURG. Die junge Generation hat ihre Wahl getroffen. In mehr als zehn Wahllokalen beteiligten sich die Kinder und Jugendlichen auch in Regensburg an der deutschlandweiten U18-Wahl. 1113 Stimmzettel wurden abgegeben. Größere politische Überraschungen blieben aus. Die CSU und SPD legten im Vergleich zur letzten U18-Wahl vor vier Jahren zu, die Piraten scheinen bei den Jungwählern dagegen out zu sein und stürzten ab.

Die Kinder und Jugendlichen würden vor allem die CSÜ wählen. Das ist das Ergebnis der Jugendwahl U18, die der Stadtjugendring koordinierte. Die Union schaffte mit 31 Prozent der abgegebenen Stimmen den Sieg. Im Vergleich zur U18-Wahl vor vier Jahren konnte sie sich damit um mehr als sechs Prozent steigern. Auf dem zweiten Platz landeten wieder die Grünen, die fast 17 Prozent auf sich vereinten.

Grüne zufrieden mit Platz zwei

Der Regensburger Kreisvorsitzende Stefan Christoph zeigte sich bei der Wahlparty zur U18-Wahl in der Alten Mälzerei mit dem Ergebnis überaus zufrieden: "Das ist ein solider zweiter Platz für meine Partei", sagte er kurz nach der Bekanntgabe der Ergebnisse. Die SPD kam auf 14 Prozent und verschlechterte sich damit leicht im Vergleich zur vergangenen U18-Bundestagswahl. Deren Bundestagskandidat Tobias Hammerl hatte zuvor bei einem Podiumstalk für mehr politische Beteiligung von Kindern und Jugendlichen geworben. Die Stadt Regensburg zeige mit verschiedenen Projekten, wie dies vorbildlich gelinge, sagte

Der vierte Platz ging an die FPD, die neun Prozent auf sich verbuchte. Es folgten die Linken mit 6,8 Prozent sowie die Tierschutzpartei mit fast fünf Prozent sowie die Alternative für Deutschland (AfD), die auf drei Prozent kam und damit nicht in den Bundestag einziehen würde. Der Satiriker



Die Jugend des SV Sallern öffnete ein Wahllokal zur U18-Wahl im Vereinsheim. Jugendleiter Detlef Staude freute sich über den Besuch von vielen jungen Wählern. Foto: Staude

BEI UNS IM NETZ



MZ-Spezial

In Zeiten von Fake News und alternativen Fakten wollen wir zeigen, dass unsere Leser der Tageszeitung vertrauen können. Wir verlassen uns nicht auf Hörensagen, sondern prüfen kritisch nach. Am 24. September ist Bundestagswahl, ein wichtiger Tag für die politische Zukunft. Mit unserer unabhängigen Berichterstattung wollen wir Ihnen helfen, die für Sie richtige Entscheidung zu treffen. Gehen Sie zur Wahl, denn Ihre Stimme zählt!

> www.mittelbayerische.de/ bundestagswahl

DIALOG FÖRDERN

> Ziele: Die U18-Wahl soll junge Menschen an die Politik heranführen. Als Projekt der politischen Bildung setzt sich U18 dafür ein, dass Kinder und Jugendliche unter 18 wählen und sich politisch ausdrücken. > Zugleich werden Politiker auf Wahlkreisebene mit den Themen und Fragen junger Menschen konfrontiert und beziehen Stellung. Damit kann U18 als Begegnungsplattform zwischen Politik und Jugend fungieren. > Der Wahltermin neun Tage vor der Bundestagswahl unterstützt die Kinder dabei, eine Öffentlichkeit für ihre Anliegen herzustellen. Im Optimalfall hilft U18, Klischees aufzubrechen und politische

Dialoge zu fordern.

> Organisation: Organisiert und getragen wird die U18-Initiative vor Ort vom Stadtjugendring Regensburg, In mehr als zehn Wahllokalen konnten die jungen Leute unter 18 in der Domstadt ihre stimmen abgeben.

Martin Sonneborn würde mit seiner "Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Entwicklung" (kurz: PAR-TEI) ebenfalls nicht in den Bundestag einziehen, schaffte aber immerhin 3,96 Prozent. Die Freien Wähler sowie die ÖDP kamen auf 1,4 Prozent der Stimmen und die Bayernpartei auf 0,8.

Piraten als große Verlierer

Zu den Verlierern der Regensburger Ur8-Wahl zählte die Piratenpartei. Sie kam lediglich auf knapp drei Prozent und verlor damit im Vergleich zum Regensburger Ergebnis der vergangenen Bundestagswahl fast sieben Prozent. Auffällig war, dass die Jugendlichen sämtliche Parteien auf dem Stimmzettel wählten. Keine Partei ging bei der Wähl leer aus

Bei der Wahl des Direktkandidaten

lagen die Ergebnisse enger beisammen. Die Mehrheit bei der Regensburger U18-Wahl erzielte der CSU-Kandidat Peter Aumer. Ihn würden die jungen Wähler in den Bundestag nach Berlin schicken, wenn sie wahlberechtigt wären, CSU-Listenkandidat Florian Hoheisel sagte nach der Bekanntgabe der U18-Ergebnisse: "Mich freut es, dass die CSU stärkste Kraft wurde." Die jungen Leute wüssten, wer verlässliche Politik mache. Auf den weiteren Plätzen folgten Stefan Schmidt (Bündnis 90/Die Grünen), Tobias Hammerl (SPD) sowie Ulrich Lechte (FDP) und Irmgard Freihoffer (Linke) mit prozentgleichen Ergebnissen.

In ganz Deutschland haben die jungen Leute bei der Aktion knapp eine Woche vor der richtigen Bundestagswahl in mehr als 1500 Wahllokalen die Gelegenheit, ihr Kreuz zu setzen.

Die abgegebenen Stimmen zählen zwar nicht, vermitteln aber ein Stimmungsbild. In Regensburg gab es mehr als zehn Wahllokale, unter anderem in den Arcaden, beim SV Sallern Regensburg, in den Jugendzentren Kontrast, Fantasy und Arena. Auch das Privat-Gymnasium Pindl, das Von-Müller-Gymnasium, die BOS Regensburg und das Albert-Magnus-Gymnasium beteiligen sich an der Aktion. Am Stand des Stadtjugendrings gab es als Belohnung für die Teilnahme ein Geschenk: Nadine Bauer und Stefanie Schmid überreichten den jungen Leute ein Grundgesetz und Informationen zu den Parteiprogrammen. Stadtjugendring-Vorsitzender Philipp Seitz zog ein positives Fazit: "Die Politiker sehen, wie die Jugendlichen denken. Das ist wichtig, denn zu oft werden die Belange von jungen Leuten übersehen."



Wahlparty zur U-18 Wahl in der Alten Mälzerei

Am 15.September fand dann ab 18:30 Uhr in der Alten Mälzerei Regensburg die U-18 Wahlparty statt, auf der die Ergebnisse der U18-Wahl vorgestellt wurden. Hier waren alle Regensburger DirektkandiatInnen für die Bundestagswahl zu einer Podiumsdiskussion zu jugendpolitischen Positionen ihrer Parteien geladen. Anwesend waren Tobias Hammerl (SPD), Ulrich Lechte (FDP), Tobias Gotthardt (Freie Wähler), Stefan Schmidt (Grüne), Irmgard Freihoffer (Die Linke), Katharina Graßler (Piraten), sowie in Vertretung der Direktkandidat der ÖDP, Cornelius Herb, sowie für die CSU Florian Hoheisel.

Die Moderation als auch die Co-Moderation übernahmen ein Regensburger



Schüler, sowie eine Regensburger Schülerin. Die von ihnen vorbereiteten Themenschwerpunkte umfassten u.a.: Befristete Arbeitsverträge für junge Menschen, die Beziehung Deutschlands zum Osten sowie Aufkommende rechtsextreme Tendenzen in Deutschland. Zusätzlich hatte das Publikum die Möglichkeit, offene Fragen an die PolitikerInnen zu stellen.

Durch die Podiumsdiskussion hatten die anwesenden Jugendlichen die Möglichkeit, einen direkten Eindruck in politische Wahlkämpfe zu erhalten und konnten sich ein genaueres Bild zu den Positionen der einzelnen Parteien machen. Generell wurde die Podiumsdiskussion bei allen Anwesenden sehr gut angenommen. Es wurden viele Fragen aus dem jungen Publikum gestellt, sodass die angesetzte Zeit für die Podiumsdiskussion mehr als verdoppelt werden musste.

Zudem wurden auf der U18 Wahlparty die Ergebnisse der U18 Wahl bekanntgegeben. Im Anschluss bestand für die jungen Menschen die Möglichkeit, sich im persönlichen Gespräch weiter mit den anwesenden PolitikerInnen auszutauschen und ihnen Fragen zu stellen.

Auf der Wahlparty spielten zudem DJ Rufflow, Demograffics, sowie der Refugee Rap Squad. Letzterer besteht aus jungen Geflüchteten aus der Region, welcher von den Demograffics supportet wird.

Auf der Wahlparty waren circa 100 Personen anwesend.



Manöverkritik

Politischer Abend mit künstlerischen Darbietungen

Die Veranstaltung Manöverkritik kann als Erfolg betrachtet werden. Anwesend waren circa 60 junge Erwachsene. An diesem soziokulturellen, bunten und politischen Abend stellten verschiedene Künstler_innen, Jugendvereine und Jugendorganisationen unter kreativen Gesichtspunkten ihre Meinung zu politischen Sachverhalten dar.

Begrüßt wurden die Anwesenden von der Künstlerin und Moderatorin des Abends Flora Pulina. Sie beteiligte sich am Abend mit einem kritischen Text zum Thema "Das Bild der Frau in der Gesellschaft". Im Besonderen kritisierte Sie in ihrem Text gängige Klischees – wie sich eine Frau in der Arbeitswelt benehmen oder kleiden sollte.

deres Highlight war die Vorpremiere des Jugendclubs des Theater Regensburg. Diese spielten einige Szenen aus ihrem selbstentwickelten Stück "Die Zeit ist aus den Fugen". Die Jugendlichen warfen dabei einen kritischen Blick auf das Zeitverständnis in einer postfaktischen Welt und untersuchen die Gegenwart, die geprägt ist von Kriegen, Krisen und Donald Trump. Der Antirassistische Arbeitskreis zeigte im Kontext der Veranstaltung Manöverkritik zwei Kurzfilme, die sich unter anderem mit Vorurteilen gegenüber Flüchtlingen auseinandersetzen. Anschließend informierten sie in einem kurzen Inputreferat über Alltagsrassismus und gaben Tipps, diesen aufzudecken.



Lars Smekal greift das Thema Flucht und Asyl auf

Die Amnesty International Hochschulgruppe beteiligte sich mit einem selbstentwickelten Sketch, welcher sich mit dem Thema Menschenrechtsverletzungen in der Türkei auseinandersetzte. Dabei wurde unter anderem über die momentane politische Situation in der Türkei, sowie über die Festnahme unterschiedlicher kritischer Journalisten informiert.

Das Hauptprogramm des Abends wurde durch den Auftritt der Sozialistischen Jugend Deutschlands- Die Falken beendet. Sie entwickelten einen eigenen Sketch, der sich kritisch mit dem Bayerischen Integrationsgesetz auseinandersetzte. Zudem zeigten sie einen Fernsehbeitrag, der sich mit Abschiebungen auseinandersetzte.

Der Abend wurde begleitet durch die jungen Musiker_innen der Band "Mayfly's Memory. Sie führten durch mehrere Jahrzehnte von Swing über Folk bis hin zu modernem Singer-Songwriter-Pop. Die Songs werden von den drei Sängerinnen aber nicht einfach nur gecovert. Sie wurden neu interpretiert und arrangiert.



Ankommen in Regensburg mit Nevfel Cumart

Insgesamt wurden im Rahmen dieses Projektes 12 Veranstaltungen mit jeweils einer Klasse an folgenden Schulen in Regensburg durchgeführt:

Konrad-Mittelschule Städt. Berufsschulen Werner -von-Siemens Gymnasium

Nevfel Cumart bot im Rahmen des Projektes drei Veranstaltungsformate an, welche jeweils mit der Schule und Klassleitung abgestimmt wurde.

"Zuhause in einem fremden Land – Gedichte für mehr Toleranz"

Autorenlesung mit Gespräch und Diskussion

Hierbei ging es darum, mit Gedichten und im Gespräch die Erfahrungen eines Lebens in der Migration auszudrücken, für mehr Toleranz zu appellieren und ein Zeichen dafür zu setzen, dass völkerübergreifende Verständigung und gegenseitiger Respekt auch bei Jugendlichen möglich sein können. Wie lebt es sich zwischen den Kulturen? Was bedeuten die Begriffe Heimat und Zuhause? Wie kann ein gedeihliches Zusammenleben zwischen Einheimischen und Geflüchteten bzw. Migranten erfolgen, waren einige der angesprochenen Themen.

"Über Länder, Grenzen und Sprachen hinweg"

Eine interkulturelle Schreibwerkstatt über Toleranz und Völkerverständigung

In der kreativen Schreibwerkstatt wurden den Jugendlichen gezielt Impulse für ein bewusstes Schreiben gegeben. Mit verschiedenen Schreibverfahren sollte ein kreativer Zugang zum Schreiben ermöglicht und die Themenbereiche "Flucht", "Toleranz" und "Völkerverständigung" literarisch erarbeitet werden. Die Ergebnisse der Schreibwerkstatt sollten nicht fertige literarische Kunstwerke sein, sondern Vertrauen in das eigene Können schaffen, die Freude am eigenen Schreiben wecken und die Sensibilität für das Schicksal von geflüchteten Menschen verstärken...

"Zwischen McDonalds und Minarett" – Ankommen in Regensburg

Einblicke in den Islam und das Leben der Muslime in Deutschland

Diese Veranstaltung widmete sich der Lebenssituation von Muslimen in Deutschland und will diverse Aspekte muslimischen Lebens aufgreifen: Woher kommen die Muslime? Welches Islam-Bild herrscht hier vor? Wie lebt es sich als muslimischer Mensch im tagtäglichen Spannungsfeld der deutschen Fremde? Wie findet sich die junge Generation der Muslime hierzulande zurecht? Welchen Stellenwert und Einfluss haben radikale Strömungen wie Salafisten in Deutschland?



Zeitzeugengespräch im W1 Filmvorführung und Gespräch mit Ernst Grube

Am 15. Dezember trafen um 18:30 Uhr die ersten Gäste ein. Kurz darauf war das Kulturcafé mit gut 130 überwiegend jugendlichen Besucherinnen und Besuchern übervoll. Nicht wenige Gäste setzten sich auf den Boden oder nahmen Stehplätze im hinteren Teil des Cafés ein, einige Personen konnten wegen Überfüllung der Veranstaltung nicht mehr beiwohnen.

In der Begrüßung nahm Florian Gmeiner, ehemaliges Vorstandsmitglied des SJR nicht nur Bezug auf den 85. Geburtstag von Ernst Grube, sondern würdigte auch das herausragende Engagement von Gruber in der Flüchtlingspolitik und wies auf

die Auszeichnung mit dem Georg-Elser Preis hin.

Zwei Schüler der FOS/BOS konnten im Verlauf des Abends von ihren aktuellen Erfahrungen und der drohenden Abschiebung eines Mitschülers berichten.

Das Podium mit Holocaust Überlebendem Ernst Grube und Moderator Peter Poth wurde regelrecht mit Fragen aus dem Publikum überrannt.

Ernst Grube dikutuerte mit den Besuchern insbesondere seine Erlebnisse aus der NS Zeit und vermittelte die Wichtigkeit, diese Geschehnisse nicht zu vergessen.





Den Wandel nicht verschlafen - "Tomorrow" Filmvorführung und Diskussion zu Nachhaltigkeit und Klimawandel

Zunehmende Probleme, wie die Energieund Ressourcenverknappung oder auch allgemein der Klimawandel, sind wichtige Herausforderungen für die heutige Generation. Doch es gibt weltweit zahlreiche Projekte und Initiativen mit alternativen ökologischen, wirtschaftlichen und demokratischen Ideen, die einen wichtigen Beitrag leisten, die Entwicklung in eine positive Richtung zu lenken. Bei einer Podiumsdiskussion im Anschluss an den Film "Tomorrow - Die Welt ist voller Lösungen" setzten sich Vertreter verschiedenster Regensburger Institutionen damit auseinander, wie die Stadt sich noch weiterentwickeln könnte. SPD-Fraktionsvorsitzender und Stadtrat Dr. Klaus Rappert warb insbesondere für politische Bildung. Aktionen, wie die vom Stadtjugendring durchgeführten U18-Wahlen, bezeichnete er als "unheimlich wichtig". Das Erlernen der Möglichkeiten von politischer Teilhabe könne nicht früh genug beginnen. "Man ist nie zu jung, um sich etwa an Wahlen zu beteiligen", sagte Rappert. Professorin Regina Mulder, Inhaberin des Lehrstuhls für Pädagogik II an der Universität Regensburg sagte, dass viele Schulen kein WLAN besitzen. "Wir müssen aufpassen, dass wir hier nicht den Anschluss verlieren." Wahlen sind für sie ebenfalls Verantwortung. Diese Verantwortung trage man auch dafür, wenn man sich nicht an einer Wahl beteilige. Michael Riederer von Transition Town Regensburg folgerte, dass es oft Leid benötige, um da-



v.l.n.r.: Franz Waldmann (BÜFA), Stadtrat Dr. Klaus Rappert (Projekt Stadtraum gemeinsam gestalten), Moderatorin Jana Wolf (MZ), Professorin Dr. Mulder (Universität Rgb) und Michael Riederer (Transition Rgb).

raus zu lernen. Dies könne hilfreich sein. um Innovationen oder ein Umdenken zu erzielen. Am wichtigsten sei aber die Gemeinschaft, die es überhaupt erst ermögliche, sich zu entwickeln und zu wachsen. Gemeinsame Projekte, wie etwa bei Transition, seien gefragt, auch um ökologisches Umdenken zu erzielen und sich gemeinsam für eine Sache zu engagieren. Franz Waldmann vom BÜFA-Regensburg kritisierte, dass in der Autoindustrie kein Wandel erkennbar sei. Hier brauche es ein Umdenken, weg von den fossilen Rohstoffen hin zu erneuerbaren Energien. Der Stadtjugendring Regensburg setzt sich schon seit vielen Jahren mit diesen Thematiken auseinander und macht mit Veranstaltungen darauf aufmerksam. In der Diskussion mit den lokalen Initiativen wurde deutlich, welche Meilensteine wir bereits vor Ort in Regensburg erreicht haben und welche Richtung wir weiter einschlagen sollten.



Schulübergreifende Schülerzeitung "entweder - oder"

Es war eine Premiere: Eine Woche lang beschäftigten sich junge Schülerzeitungsredakteure aus verschiedenen Regensburger Schulen mit dem Thema Politik, Außerdem gab es mehrere Seminare. An einem nahm etwa die Drogenbeauftragte des Deutschen Bundestags, Marlene Mortler, als Interviewgast teil. Herausgekommen ist eine schulübergreifende Jugendzeitung, die im alten Rathaus von den jungen Medienmachern und Stadtjugendring-Vorsitzenden Philipp Seitz an Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer übergeben wurde. Die Bürgermeisterin lobte das Engagement der Schüler und betonte, dass die 78-seitige Jugendzeitung demokratische Prozesse jugendgerecht vermittelt. Die Jugendzeitung trägt den Titel "Entweder oder. Der Demokratie auf der Spur".

Für das Projekt interviewten die Schülerzeitungsredakteure eine Woche lang Politiker im Deutschen Bundestag. Die Zeitung ist nun endlich druckfertig und soll nun auch an den Regensburger Schulen und in Regensburger Einrichtungen und Locations verteilt werden. Für den Stadtjugendring war das Projekt eine Premiere. Und das in mehrfacher Hinsicht: Verschiedene Schulformen wurden eingebunden und insgesamt mehr als 70 junge Leute im Alter von 10 bis 18 Jahren in das Projekt involviert. Gäste und Interviewpartner der Jugendlichen beim Schülerzeitungsseminar waren unter anderem Außenminister Frank-Walter Steinmeier.



Die Übergabe der ersten schulübergreifenden Jugendzeitung (2016) für Regensburg an Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer. Foto: Stadt Regensburg / Peter Ferstl

Sozialministerin Andrea Nahles, Staatssekretär Florian Pronold, Staatssekretär Thomas Silberhorn, Toni Hofreiter, Klaus Ernst, Claudia Roth und die regionalen Abgeordneten Marianne Schieder, Uli Grötsch, Astrid Freudenstein und Graf Lerchenfeld. Doch auch Stadträte aus allen Regensburger Parteien mussten sich den Fragen der Schülerzeitungsmacher stellen. So wollten sie etwa von ihnen wissen, wie die Stadträte ihr Mandat ausüben. Bei einer Straßenumfrage kamen auch Bürger aus Regensburg zu Wort.



Stadtrat Erich Tahedl überreichte an Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ein Exemplar



Zeitzeugengespräch mit Rainer Schneider Filmvorführung und Diskussion zu Nachhaltigkeit und Klimawandel

Auch in diesem Jahr fand wieder das Zeitzeugengespräch mit Rainer Schneider statt. Am Dienstag, den 14. März, hielt er seinen anschaulichen Vortrag im Jugendzentrum Utopia und am Tag darauf besuchte er noch drei Regensburger Schulen.

Mit seiner "subjektiven Wahrheit", wie Rainer Schneider es nennt, begeistert er die Zuhörerinnen und Zuhörer. Er geht immer wieder auf die Zuhörerinnen und Zuhörer ein, stellt Fragen und beantwortet Fragen des Publikums, so blieben die Erzählungen abwechslungsreich und spannend

Er erzählte unter anderem von seiner Kindergartenzeit in Erfurt - der "korrekten Erziehung" im Sinne der DDR-Diktatur, von seiner Schul- und Jugendzeit als Mitglied der Pioniergruppe und von seinen etlichen Versuchen, einen Ausreiseantrag erfolgreich genehmigen zu lassen. Des Weiteren berichtete er über seinen Fluchtversuch, die darauffolgende Gefangennahme und die Zeit im Gefängnis. Während dem Zeitzeugengespräch wurde klar, Rainer Schneider ist kein Geschichtslehrer und will das auch nicht sein.

Vielmehr will er über seine Erfahrungen und Erlebnisse als Jugendlicher in der DDR berichten und sprechen. Er sagt, oft werden die Geschehnisse der DDR



Mitgebrachte Gegenstände veranschaulichten Schneiders Erzählungen

verharmlost, romantisiert und schlichtweg vergessen. Dem möchte er entgegenwirken, indem er als Zeitzeuge von den Schrecken dieser Diktatur berichtet. Außerdem betonte er, die Jugendlichen in der heutigen Zeit sollen sich mehr über die Geschichte Deutschlands erkundigen – weniger Facebook und Conchita, mehr Geschichte und Vergangenheit Deutschlands.



Internationale Jugendarbeit

Jugendbegegnung mit der Partnerstadt Aberdeen Austausch zu Europapolitik

Im April 2017 machten wir uns mit einigen Regensburger Jugendlichen auf nach Aberdeen, Schottland.

Alle waren sofort vom schottischen Flaire angetan. Überall grüne Wiesen, Schafherden und tausende Golfplätze.

Begrüßt wurden wir schließlich im Rathaus von Aberdeen, wo uns die verschiedenen Aufgaben und Tätigkeiten des Bürgermeisters, des Councils und anderen Ämtern erklärt wurde.

Während der Stadtführung durch Aberdeen starteten wir dann mit unserem Projekt, dort Jugendliche zu folgenden Themen zu befragen:

- Würdest du, wenn du die Möglichkeit hättest, wählen gehen?
- Wie denkst du über die Flüchtlingskrise?
- Was denkst du über den Brexit?
- Wie denkst du über deine Zukunft? Hast du Ängste oder bist du optimistisch?

Die Regensburger konnten so im direkten Vergleich sehen, was sie selbst über diese aktuellen Themen denken und wie die Einstellung der Jugendlichen aus Aberdeen dazu ist.

Wir besuchten während unseres Aufenthalts auch den Jugend-Radiosender "Shmu", der sich speziell für Jugendliche einsetzt und engagiert, die wegen

ihrer finanzellen Lage manchmal nicht so sehr gefördert werden können. "Shmu" wird komplett von Ehrenamtlichen unterhalten und kümmert sich auch um Inhaftierte. So liegt die zweite Radiozentrale direkt im Gefängnis von Aberdeen und wird auch ausschließlich dort gestreamt. Der Radiosender bietet auch einen eigenen Fernsehkanal, Kunstprojekte und eine eigene Zeitung an, die von Insassen für Insassen produziert werden.

"Shmu" setzten Ihren Leitspruch: "Hilfe für Menschen, die mehr benötigen" also erfolgreich in die Tat um!

Des Weiteren lernten wir dann den Aberdeen Youth Concil kennen, eine städtische Organisation, die der Regensburger Schülervereinigung (RSV) sehr ähnelt. Der Youth Concil setzt sich jeweils für ein Jahr ein Thema, unter dem dann verschiedene Veranstaltungen und Projekte organisiert werden.

Alles in allem ein sehr gelungener Austausch, wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen!



Zu Besuch im Radio



Austausch mit dem Jugendbeirat aus Aberdeen



Jugend stärkt Partnerschaft mit Brixen

der Stadt in Südtirol und der **BEGEGNUNG** Der Jugendbeirat Stadtjugendring intensivieren ihren Austausch. Geplant ist ein Schülerzeitungsseminar

nerstadt Brixen regelmäßig austauschen. Nun lud der Stadtjugendring Regensburg erstmals Mitglieder des REGENSBURG. Es ist mittlerweile schon Fradition, dass sich der Stadtjugender Regensburger Jugendorganisationen, und die Organisationen der Part-Brixener Jugendbeirats nach Regensburg ein, um so die bestehenden Beziehungen zu festigen und neue Kontaking Regensburg, der Dachverband ale zu knüpfen.

In Regensburg besuchten die Gäste ugendorganisationen mit viel Elan die auch von den jungen Leuten und destag geplant. So werde die Jugendbedas Bürgerfest. Der Präsident des Brixener Altstadtkomitees, Joachim Kerer, chen von einer gelebten Partnerschaft, fortgesetzt werde. Im nächsten Jahr ist ninar mit Teilnehmern aus Regensburg und Brixen im Deutschen Bunsowie der Regensburger Stadtjugend ring-Vorsitzende Philipp Seitz spra ınter anderem ein Schülerzeitungsse gegnung auch im Bereich der politi schen Bildung ausgebaut.

Brixens Bürgermeister Peter Brunner freute sich über den Austausch und betonte, dass die Partnerstädte voneinander profitierten und lernten. Seit vielen Jahrzehnten bestehe eine enge Freundschaft zwischen Regensihn, dass auch die junge Generation



Jugendliche aus Regensburg und Brixen mit den CSU-Abgeordneten Dr. Franz Rieger (Landtag, 3. v. I.) und Dr. Astrid Freudenstein (Bundestag, r.)

STADTJUGENDRING

die Interessensvertretung für alle jungen Angaben das politische Sprachrohr und gendring Regensburg ist nach eigenen Interessenvertretung: Der Stadtju-

ring ist gleichzeitig die Dachorganisation der ihm angeschlossenen Verbände und Dachorganisation: Der Stadtjugend-Organisationen. Weitere Informationen gibt es auf www.jugend-regensburg.de.

diesem tollen, grenzüberschreitenden Vorsitzender Detlef Staude lobte den Jugendprojekt gemeinsam weiterbauordnete und Stadträte. Sportjugendmöchte. Er betonte: "Wir wollen an en." Die Jugendlichen aus Brixen trafen auch mehrere Regensburger Abge Austausch und nannte ihn gewinnbringend für beide Seiten

burg und Brixen. Umso mehr freue es

Freundschaft

strebt werden weitere Begegnungen und Austauschbesuche, zeigte sich Stadtjugendring-Vorsitzender Philipp Seitz sehr erfreut. Der stellvertretende Kreisjugendleiter der Bayerischen Sportjugend, Hans Bieletzky, betonte, Jass noch in diesem Jahr eine Fahrt der Regensburger nach Brixen stattfinden soll. Im kommenden Jahr wird sich der Stadtjugendring Regensburg wiechen insbesondere, die gute Zusamzen und weiter zu intensivieren. Angeder am Brixener Altstadtfest beteili-Beschlossen wurde bei den Gesprämenarbeit auf beiden Seiten fortzusetZur Brixener Jugend-Delegation zählten Maximilian Demetz, David Bernardi und Radu Erber, begleitet gendzentrum Kassianeum und jungen Leuten aus Regensburger Jugendverbänden. Die Brixener Jugendlichen beconten, dass sie viele tolle Eindrücke aus Regensburg mitgenommen haben. Beim nächsten Austausch wollen sie wurden sie von Patrick Faller vom Juwieder mit von der Partie sein.

gramm nicht zu kurz: So stand unter anderem ein Besuch des Regensburger Westbades auf dem Programm. Alle Seteiligten aus Regensburg und Brixen waren sich einig, dass es ein sehr gewinnbringender Austausch war, von sportliche und gesellige Teil im Pro-Selbstverständlich kam auch lem beide Seiten profitieren.

Jugendkulturarbeit



Auf der Jahninsel wurde am 14. u. 15.07.17 das 30. Jahninselfest gefeiert. Bei durchwachsenem Wetter hielten sich die Besucherzahlen in Grenzen. Mit AberHallo u. AntiPeeWee eröffneten zwei Regensburger Bands das Jubiläumsfest. Vizediktator. Personal Best sowie Schafe & Wölfe

rundeten das Musikprogramm am Fr. ab. Am Sa. begeisterten Partout Partout, Corinore, SickSickSick, Hathors u. Steakknife. Daneben faszinierte eine kurzweilige Kleinkunstbühne u. internat. Küche m. afghanischen Spezialitäten.



Vizediktator beim JIF 2017





"Aber Hallo!" trat zum ersten Mal beim Jahninselfest auf

Fotos: altrofotos.de

Pop- und Metalfans vor einer Bühne

FREIZEIT Das Jahninselfest bediente Freunde von sanften und härteren Klängen mit der passenden Musik. Die Künstler kämpften mit dem wechselhaften Wetter.

VON VERONIKA WEIGERT. MZ

REGENSBURG. Eine riesengroße Band breite an Musikstlien machte das Jahninselfest am Freitag und Samstag aus: Sie reichte von Indie-Rock mit Punk-Elementen über den rhythmisch-komplexen_Math-Rock* bis hin zu melodischem, aber harten Rock und Trash-Metal. Bands und Künstler aus Regensburg, aber auch aus Berlin und Bielefeld unterhielten die Besuchten die Psuschen die Field unterhielten die Pseuchten die Psuschen

Den Auftalst machte am Freitag die Regensburger Band "Aber Hallot". Das Quintett, das eingängige Popmelodien auf Alternative-Rock-Klänge treffen lässt, trat zum ersten Mal beim Jahninselfest auf. Aufregung war jedoch keine zu bemerken. Ellas König, Sänger der Band, und seine Kollegen läuteten das Musikwochenende gebührend ein. "Der Ort ist einfach cool, es wird gut organisiert und es ist eins der wenigen Festivals in Regensburg, auf dem so viele gute Bands spielen", das ist Königs Kommentar zum Jahninselfest.

Headbanging vor und auf der Bühne

Gut eingestimmt erwarteten die Regensburger die nächste Bandi: "Ante peewee". Die Fans der Trash-Metal Gruppe hatten sich die Plätze vor der Bühne gesichert und rockten zusammen mit der Band. Auch beim Headbanging standen die Fans der Band in nichts nach.

Neben Essens und Getränkeständen gabe se für Jung und Alt verschiedene Beschäftigungen: für die Kinder gab es eine Rollenrutsche, ein Kindertheater und sie konnten sich schminken lassen. Wer seine Kinder beim Tanzen dabei haben wollte, konnte gegen Pfand ein Paar Ohrschützer ausleihen. Neben der großen Bihne, auf der die Bands auftreten, stand auch eine



Diese Besucher genossen die entspannte Stimmung



Die Band "Antipeewee" brachte ihre Fans zum Headbangen.

Kleinkunstbühne. Dort traten neben Jongleuren und Artisten auch Alleinunterhalter auf und für alle Mutigen gab es den Aerotrim. Dieses Trainingsgerät ist nichts für schwache Nerven: Man wird von dem Simulator in schnellen Bewegungen in alle Richtungen bewegt.



Diese Künstlerin bespaßte Kinder

AKTUELL IM NETZ



Weitere Informationen zum Thema finden Sie bei uns im Internet: > mittelbayerische.de/regensbur,

Weiter ging das Programm am Freitag mit der Band "Vizediktator". Mit Straßenpop begeisterten die Berliner die Festbesucher. Getrübt wurde ihr Auftritt durch einen plötzlichen starken Regenschauer. Während einige Besucher unter der Steinernen Brücke Schutz vor den Tropfen suchten, bat die Band die Gäste auf die Bühne, um sich dort unterzustellen. Das Trio ließ sich von dem Regen nicht aus der Ruhe bringen. Auch die Besucher ließen sich nicht die Laune verderben. Im Anschluss kam die englische Band, Personal Best" um danchte mit ihrer Indie-Punkrock-Musik gute Stimmung. Den letzten Auffrith hatte Freitagabend die Gruppe "Schafe & Wölfe" aus Biele Gruppe "Schafe & Wölfe" aus Biele Gled. Die Band verbindet elektromische Musik mit Hip-Hop und Elementen des Indie Rocks und schaffte somit einen gelungenen Abschluss für den ersten Tag des Jahnisselfestes.

Initiative "Sea-Eye" informierte

Auch dieses Jahr organisierten der Stadtjugendring Regensburg und der Kulturverein "Scants of Grace" das Fest. Auch die Hillsonganisation "Sea Eye" war dort vertreten. Die Organisation rettet auf dem Mittelmeer Flüchtlinge, die in Seenot geraten sind. In einem Zeitraum von 15 Monaten konnteils bislang to 000 Menschen helfen. Die Gruppe informierte auf dem Jahninselfest über ihre Arbeit.

Am Samstag startete das Programm um 16 Uhr mit der Gruppe "Partout Partout" aus Straßburg. Das Duo spielt "Math-Rock", ein Musikstil, der sich durch komplexe rhythmische Strukturen und abgehackte Melodien aus zeichnet. Weiter ging es mit "Corino-re". Das einheimische Quintett aus Abensberg überzeugte mit Melodic Hardcore. Im Anschluss daran kam erneut eine Regensburger Band: "Sicksi-cksick" auf die Bühne. Auch diese Band hatte in diesem Jahr ihren ersten Auftritt auf dem Jahninselfest und bewegte die Regensburger zum Tanzen. Es folgte die Gruppe "Hathors". Das Trio kommt zum Teil aus Berlin, zum anderen Teil aus der Schweiz und vereint Rock und Grunde in ihren Liedern. Den Abschluss am Samstag abend machte die Band "Steakknife" Der Punk-Rock, den die Band nicht zuletzt durch ihren amerikanischen Sänger Lee Hollis verkörpert, sorgte noch einmal für gute Laune unter den Besu-chern und für einen runden Abschluss des Jahninselfestes.

FLÜCHTLINGE WERDEN FREUNCE



Es sind vor allem junge Menschen, die im letzten beiden Jahren in Bayern und bundesweit Zuflucht gesucht haben.

Wer wäre besser geeignet diese Menschen willkommen zu heißen und zu unterstützen als die Jugendarbeit? Denn minderjährige Flüchtlinge, ob begleitet oder unbegleitet, sind in erster Linie: Jugendliche. Jugendliche, die auf der Suche nach einer Perspektive für sich sind, nach einer Zukunft, fern von Gewalt und Krieg.

Der Stadtjugendring konnte auch im Jahr 2017 zahlreiche Maßnahmen unterstützen und eigenständig durchführen. Insgesamt standen dafür wieder 50.000,-€ zur Verfügung, aus denen auch eine Projektmitarbeiterin eigens angestellt werden konnte.

Möglich ist dies durch das Aktionsprogramm "Flüchtlinge werden Freunde" des Bayerischen Jugendrings, welcher den SJR Regensburg zur Projektregion ernannt hat.

Ziel des Aktionsprogrammes ist es, Modellprojekte zu schaffen, Strukturen zu entwickeln und ein Selbstverständnis für die Integration junger Geflüchteter in der (verbandlichen) Jugendarbeit zu schaffen.

Die Vernetzung der insgesamt 7 Projektregionen dient dabei der Vernetzung und dem Austausch erprobter Maßnahmen und bereits entwickelter Materialien.

Die Schwerpunkte lagen 2017 in der Oberpfalz in der Etablierung bereits geschaffener Angebote und der Bildung von ehrenamtlich und hauptamtlich Tätigen. Gleichzeitig konnten zahlreiche Projekte durch Beratung und finanzielle Hilfen unterstützt werden.

Insbesondere das Gartenprojekt wurde intensiv verfolgt und mit vielen tatkräftigen ehrenamtlichen Helfern auf die Beine gestellt. Im Folgenden findet sich ein Ausschnitt aus den Maßnahmen die dank des Aktionsprogramms umgesetzt werden konnten.



Projektübersicht im Aktionsprogramm 2017 Projektregion Oberpfalz

Musikprojekt mit jungen Geflüchteten

Gartenprojekt Gemeinschaftsgarten

Beteiligung am Mitanand Open Air

Medienworkshop

Aktionstag im Jugendzentrum

Ausstellung Flucht & Asyl

Skifreizeit

Schnuppertag im Jugendverband

Jugendabend im JUZ

Kochkulturen

Bowlingabend

Gartenfest

Tagesfahrt Ingolstadt

Seminarreihe mit JMD

Sportcoachausbildung 1 und 2

Gemeinsam etwas erleben

Familienausflug JUZ

Stadtrundgang interkulturell

Filmprojekt "Heimat"

Stammtischkämpfer_innen Ausbildung

Interkulturelle Schulung

Graffiti Workshop

Erweiterungen Methodenkoffer

Literarisches Wohnzimmer

Vernetzungsarbeit

und viele weiter Kleinprojekte





Erfolgreiche Schulung von 20 jungen Leuten zum Sportcoach

Drei Tage lang beteiligten sich zwanzig Jugendliche, darunter sehr viele junge Flüchtlinge, an einer erstmals erprobten Schulung in Nürnberg.

Die Ausbildung zum "Sportcoach" übernahm Detlef Staude, der eine DOSB-Ausbilder- und Vereinsmanager A-Lizenz besitzt. Unterstützt wurde er von den Betreuern Christian Fenzl und Nicole Scheuerer, aber auch von Andrea Ackermann, die als Sportkoordinatorin für die Stadt Nürnberg im Bereich der Sportintegration tätig ist. Mit dabei waren auch afrikanische, junge Flüchtlinge aus Nürnberg, die im von Ackermann betreuten Verein ASN Pfeil Phönix Nürnberg aktiv sind. In mehreren, kurzen Blöcken wurden verschiedene Inhalte und Themen vermittelt. Der Bogen spannte sich vom Besuch des Nürnberger Dokumentationszentrumsmit einer Führung zur Geschichte im 3. Reich.



Auch eine Fußball Trainingseinheit darf beim Sportcoach nicht fehlen © Staude



Praxisausbildung am Sportgelände

© Staude

"Damals flüchteten Deutsche ins Ausland", so Detlef Staude zu den jungen Flüchtlingen aus Syrien, Afghanistan oder Afrika. Beispielsweise suchte Albert Einstein damals Exil in den USA. Weitere Themen waren Spiele für drinnen und draußen, Kennenlernen überfachlicher Freizeit- und Bildungsangebote im Verein, gemeinsamer Sport mit Laufen, Schwimmen oder Fußball, Gestaltung von Übungseinheiten, Fortbildungsangebote des Jugendrings und Teambuilding. Ein Höhepunkt nach dem "offiziellen" Teil war schließlich der Besuch Bundesligaspiels 1.FC Nürnberg gegen Arminia Bielefeld, zu dem der Club Freikarten zur Verfügung stellte.

Ziel der Maßnahme sei es, jungen Leuten einen Einblick in die Möglichkeiten eines Sportvereines zu geben, wie man über Jugendarbeit und sportliche Jugendarbeit die Integration fördern kann, so Detlef



Staude. Die Teilnehmer des Wochenendseminars wurden in Theorie und Praxis geschult und qualifiziert, um künftig in der sportlichen Jugendarbeit eines Vereins mitzuarbeiten. Dabei soll die Integration von jungen Neuankömmlingen in unsere Gesellschaft ermöglicht werden. Einige Jugendliche möchten sich nach der Schulung freiwillig engagieren. So möchten Dschawid, Daniil und Ahmad als Jungschiedsrichter Spiele pfeifen. Zwei andere Jugendliche planen ein internationales Kochen für den Verein im Rahmen eines Sporttages oder die Mithilfe bei Übungs-Trainingsstunden für Kinder. und

Alle Jugendlichen freuten sich am Ende über das Zertifikat zum "Sportcoach". Untergebracht war die Regensburger

Gruppe in der modernen Jugendherberge in der mittelalterlichen Burg im



Besuch des Dokumentationszentrums in Nürnberg © Staude

Herzen Nürnbergs. Gewählt wurde auch eine ökologische Anreise mit der Bahn. Nach dem sehr erfolgreichen Wochenende sind weitere gemeinsame Projekte zwischen Nürnberg und Regensburg noch in diesem Jahr vorgesehen.



Gruppenfoto nach dem Freundschaftsspiel © Staude



Wertvolle Unterstützung für die Arbeit mit jungen Geflüchteten

Im Zuge dessen entwickelte er auch einen Materialkoffer, der an Jugendverbände und Jugendringe in der Oberpfalz überreicht wurde. Dieser soll bei der Arbeit mit jungen Geflüchteten unter die Arme greifen.

Mit dem Material- und Methodenkoffer solle den Organisationen und Verbänden vor Ort Unterstützung gegeben und für Projekte in der Integrationsarbeit geworben werden. Im Jahr 2015 startete das Aktionsprogramm "Flüchtlinge werden Freunde" des Bayerischen Jugendrings. Das Sozialministerium stellte für die Oberpfalz 50 000 Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Neben Kooperationen und Projekten sollen damit auch Fortbildungsangebote organisiert werden. Die Verbände hätten sich insbesondere Methoden für die Arbeit mit jungen Flüchtlingen gewünscht: "Der Stadtjugendring Regensburg will den Ehrenamtlichen jetzt unter die Arme greifen." Ganz viel Material und Ideen rund um die Arbeit mit jungen Flüchtlingen sammelte der Jugendring und entwickelte daraus einen umfangreichen Methodenkoffer.

Der Methodenkoffer und die zugehörigen Materialien sind mehrere hundert Euro wert und sollen an interessierte Organisationen, Verbände oder Schulen als Arbeitsanregung kostenfrei verliehen wer-



Foto: (v.l.n.r.) Übergabe des Methodenkoffers an den Stadtjugendring Weiden: Philipp Seitz, Julia Zimmermann, Florian Graf, SJR-Geschäftsführer Ewald Zenger, Vorstandsmitglied Florian Graf

den. Von dem Methodenkoffer ist auch die Pädagogin Stefanie Schmid überzeugt. Sie hat den Koffer in mühevoller Arbeit mit dem Verantwortlichen der Projektregion entwickelt und konzipiert. Von jugendgerechten Veranstaltungstipps über Filme bis hin zu Konzepten für Gruppenstunden reicht das darin enthaltene Angebot. Der Methodenkoffer wolle Verbände, Vereine und Organisationen stärken und ermutigen, junge Flüchtlinge zu integrieren, sagt Seitz. Alle Inhalte des Koffers hätten zudem das Ziel, einen friedvollen Umgang mit Jugendlichen mit und ohne Fluchthintergrund zu erleichtern.

Interessierte können sich den Koffer beim Stadtjugendring kostenfrei ausleihen.





Jubiläum - 70 Jahre SJR Regenensburg



(v.l.n.r.) Wolfgang Mache, Stjr-Geschäftsführerin Stefanie Schmid, Jugendring-Vorsitzender Philipp Seitz, Franz Waldmann, Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer, BJR Vizepräsident Michael Voss, Vanessa Eisenbraun, Markus Panzer, Romy Helgert, Amtschef und Ministerialdirektor StMASFI Michael Höhenberger, Kamer Güler

70 Jahre Stadtjugendring, dass nahmen wir als Anlass für eine ausgiebige Jubiläumsfeier. Im Prüfeninger Schloßgarten konnte der SJR zahlreiche Gäste aus Politik, Gesellschaft und natürlich aus der verbandlichen Jugendarbeit begrüßen. Die vergangenen 70 Jahre wurden anhand einer Ausstellung im Rückblick gezeigt.

Die Entwicklung ist enorm, da waren sich alle Anwesenden einig. Im Besonderen lobte Amtschef Höhenberger, der als Vertretung für Bildungsministerin Emilia Müller das Grußwort sprach die politische Bildungsarbeit und das herausragende Engagement des ersten Vorsitzenden Philipp Seitz.

Am Ende der zahlreichen Danksagungen mit musikalischer Umrahmung der Blaskapelle Regensburg "Stamm" konnte die Jugendgruppe der Scants of Grace e.V. ihre Jonglagekünste unter Beweis stellen.

Bei einem reichhaltigen Buffet wurden alte Geschichten ausgetauscht und Zukunftspläne geschmiedet. Bis spät in die Nacht blieben zahlreiche Besucher um über die alten Zeiten zu sinnieren und Ideen auszutauschen.

Der Vorstand des SJRs bedankt sich bei allen Gästen für das enorme Lob und die schönen Gespräche.



Jubiläum - 70 Jahre SJR Regenensburg





Service für Verbände

www.jugend-regensburg.de - Stadtjugendring Aktuell

Unter diesem Motto versuchen wir laufend, unsere Homepage auf den neuesten Stand zu bringen. Ob Termine, Berichte, Infos zu Veranstaltungen.

Allen Kooperationspartnern und all unseren Migliedsverbänden bieten wir an, auf unserer Homepage auf aktuelle Veranstaltungen von euch und natürlich auch generell auf Informationen hinzuweisen und Termine mit in unseren Veranstaltungskalender aufzunehmen.

Wir empfehlen euch, immer wieder mal reinzuschauen. Wenn uns manches Mal auch etwas entgeht: für Kritik, Verbesserungsvorschläge und Anregungen sind wir jederzeit offen.

Verleihangebot

Der Stjr verleiht für eine sehr geringe Ausleihgebühr verschiedenste Medien. Am gefragtesten 2017 war die Videokamera, gefolgt von der Musikanlage. Solltet ihr Bedarf in verschiedenen Geräten sehen, könnt ihr euch gerne an uns wenden.

Im Stadtjugendring ausleihbar sind:

- --> Beamer
- --> Leinwand (auch für Filmvorführungen geeignet)
- --> Musikanlage und Zubehör
- --> Funkmikrofone
- --> Flipchart
- --> Moderationswand
- --> Videokamera
- --> Wanderausstellung Flucht und Asyl
- --> Wanderausstellung zu den Bundestagswahlen

Raumnutzung

In unserer Geschäftsstelle stehen verschiedene Räumlichkeiten zur Nutzung für die Jugendarbeit zur Verfügung. 2017 wurden bereits von verschiedenen Jugendgruppen und Verbänden der Konferenzraum, der Gruppenraum und auch das Freigelände genutzt.

Für das kommende Jahr ist die Renovierung des Gartenhauses geplant, welches als weiterer Gruppenraum genutzt werden kann.

Für Anfragen könnt ihr euch jederzeit an die Geschäftsstelle wenden.



Service für Verbände

Facebook

Seit einigen Jahren setzen wir verstärkt auf die Kommunikation über Soziale Netzwerke, insbesondere über Facebook. Natürlich findet ihr nach wie vor alles Wichtige auf unserer Homepage, zusätzlich versuchen wir aber euch mit Bildern und Veranstaltungshinweisen, interessanten Links usw. über Facebook auf dem Laufenden zu halten. Gelegentlich findet ihr dort auch Gewinnspiele und damit die Chance auf Eintrittskarten für z.b. Theateraufführungen und Feste.

Wer also immer auf dem Laufenden sein möchte, sollte hin und wieder unsere Facebook Seite besuchen: https://www.facebook.com/stadtjugend

JULEICA

Die Jugendleiter/In-Card (Juleica) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter/Innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber/innen. Zusätzlich soll die Juleica auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen.

Alle Informationen bezüglich Beantragung, Qualifikationen, Voraussetzungen, Vergünstigungen... findet Ihr unter www.juleica.de - dem Onlineportal rund um die Jugendleiter/ in Card.

Nachstehend die Entwicklung der eingegangenen Juleica-Anträge beim Stadtjugendring:

2009: 45 Anträge

2010: 50 Anträge

2011: 28 Anträge

2012: 21 Anträge

2013: 60 Anträge 2014: 14 Anträge

2015: 52 Anträge

2016: 45 Anträge

2017: 42 Anträge



Im Stadtgebiet Regensburg waren

Stand 01.01.2017: 110 Jugendleiter/innen Stand 31.12.2017: 128 Jugendleiter/innen

ehrenamtlich tätig.

Es wurden 42 Anträge gestellt, 20 Juleicas sind abgelaufen bzw. die BesitzerInnen sind nicht mehr im Stadtgebiet Regensburg als JugendleiterInnen tätig. 4 Anträge mussten wegen falscher Trägerauswahl abgelehnt werden.

Von den 1.650 verschickten Bons wurden 338 Bons (186 x Regensburger Badebetriebe, 146 x GARBO-Kino, 6 x STATT Theater) eingelöst.

Gremienarbeit

• Begleitausschuss im Rahmen des Förderprogrammes Demokratie leben!

Die Stadt Regensburg erhielt Fördermittel für Einzelprojekte von Organisationen. Das Motto des Projektes ist "Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit". Zuwendungsgeber ist das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Dabei soll die Zivilgesellschaft im Kampf gegen demokratiefeindliche und menschenverachtende Tendenzen stark gemacht werden. Der Begleitausschuss, in dem auch der Stadtjugendring mit Stefanie Schmid und Detlef Staude vertreten ist, verteilte die Mittel in mehreren Sitzungen an verschiedene Organisationen. Auch Jugendgruppen, Jugendverbände und der Stadtjugendring erhielten auf Antrag Mittel zur Finanzierung von Projekten.

JUPS

JUPS steht für Jugendpartizipation im Stadtteil. Bei JUPS können Kinder und Jugendliche sich mit ihren Wünschen und Anregungen direkt an Politik und Stadtverwaltung wenden. Dabei sollen Engagement, Eigeninitiative und Beteiligung gefördert werden. Erfahrungen in Diskussion, Argumentation und Demokratie werden so möglich. Diese gibt es jedes Jahr in jeweils einem anderen Stadtteil. Auch wir vom Stadtjugendring sind jedes Mal bei den Treffen dabei, um uns die Anliegen der Kinder und Jugendlichen anzuhören, und mit Ihnen zu diskutieren.

Aktionsbündnis Fair feiern

Seit Beginn an vertritt Säm Wagner den Stadtjugendring im Aktionsbündnis. FairFeiern! ist ein Bündnis Regensburger Altstadtgastronomen und Infoportal in Sachen Events und Aktuelles rund ums Nachtleben in Regensburg.

• Jugendhilfeausschuss

Beim Jugendhilfeausschuss haben wir nun folgende Vertreter:

Stimmberechtigt sind: Detlef Staude (Sportjugend), Florian Gmeiner (Scants of Grace), Wolfram Schröder (Evangelische Jugend). Stellvertretende Mitglieder sind Daniela Kronschnabl (Trachtenjugend), Franz Waldmann (DAV-Jugend) und Philipp Kroseberg (Wasserwachtjugend). Beratendes Mitglied ist Philipp Seitz (Stadtjugendring), stellvertretend Stefanie Schmid.

• AK-Jugendschutz

In diesem Arbeitskreis finden sich VertreterInnen von mit Jugend befassten Einrichtungen zusammen, um das Thema Jugendschutz zu diskutieren und ggf. Aktionen zu planen und vorzubereiten.



Gremienarbeit

• Sozial- und Sportstiftung

Die Sozial- und Sportstiftung der Stadtwerke Regensburg fördert mit ihrem Stiftungsvermögen soziale Belange in der Jugend- und Altenhilfe sowie im öffentlichen Gesundheits- und Wohlfahrtswesen. Auch sportliche Veranstaltungen werden von diesem Geld unterstützt. Im vergangenen Jahr konnten wieder zahlreiche gemeinnützige sowie auch sportliche Projekte gefördert werden.

Sicherheitsbeirat

Der Sicherheitsbeirat ist ein Gremium, das sich im Jahr zweimal trifft und über aktuelle Themen im Bereich der Sicherheit in Regensburg diskutiert. Grundlage der Diskussion ist meistens ein informativer Fachvortrag, beispielsweise von der Polizei.

Im Sicherheitsbeirat geht es um den Meinungs- und Erfahrungsaustausch, aus dem Anregungen gegeben oder konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit entwickelt werden.

Besprochen wurden aktuell die Problematik des Alkohols in Verbindung mit Gewalt gegen Sachen und Personen, Fahrraddiebstähle oder die Sicherheit in Brennpunkten in der Stadt anhand von Statistiken. Welche Gruppen sind besonders gefährdet?

Ende des Jahres stand die Neuausrichtung des Sicherheitsbeirates auf dem Programm. So sollen künftig immer Polizei, Rettungsdienste und die Stadt Berichte abgeben. Dazu sollen best-practice-Beispiele aus anderen Kommunen vorgestellt und diskutiert werden. Schließlich soll das Gremium personell erweitert werden.

Im Sicherheitsbeirat vertreten ist Detlef Staude auf Vorschlag des Stadtjugendrings.

Suchtarbeitskreis

Der Suchtarbeitskreis ist angesiedelt beim Landratsamt Regensburg. In diesem Plenum befassen sich Mitglieder verschiedenster ambulanter und stationärer Bereiche der Suchtkrankenhilfe und Selbsthilfe sowie Vertreterinnen und Vertreter vieler Verbände, Vereine, Schulen und Behörden mit Fragen der Suchtkrankenhilfe und Suchtprävention. Da das Thema Sucht leider insbesondere im Jugendalter eine große Rolle spielen kann, ist auch der Stadtjugendring Mitglied in diesem Arbeitskreis. Für den Stadtjugendring nimmt Wolfgang Mache an den Sitzungen teil.

• Bürgermeister- und Fraktionsgespräche

2017 fanden wieder das Bürgermeistergespräch und die Fraktionsgespräche statt, bei denen sich der Vorstand des Stadtjugendrings mit der Bürgermeisterin sowie verschiedenen Parteien traf, um über relevante Themen der Jugendarbeit zu beratschlagen und Informationen auszutauschen. Sowohl die Bürgermeisterin als auch die Fraktionen sicherten uns bei den Gesprächen ihre Fürsprache bei verschiedenen Belangen zu. Für diese Unterstützung möchten wir, der Vorstand, uns herzlich bedanken!



Gremienarbeit

AG Ehrenamt

Eine gute Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring und dem Bayerischen Jugendring ist für den Stadtjugendring Regensburg eine Selbstverständlichkeit. Im Austausch mit den übergeordneten Organisationen können neue Impulse gewonnen und Anregungen aus anderen Jugendringen aufgegriffen werden. Natürlich war der Stadtjugendring deshalb auch auf Veranstaltungen des Bayerischen Jugendrings und den Bezirksausschusstagungen des Bezirksjugendrings Oberpfalz regelmäßig beteiligt und hat seine Anliegen vorgebracht. Dass die Internationale Jugendarbeit für den Stadtjugendring Regensburg eine immer größere Rolle spielt, honorierte auch der Bayerische Jugendring. Vorsitzender Philipp Seitz wurde in die Landesvorstandsarbeitsgruppe "Europäische Jugendpolitik" berufen. Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit dem Förderprogramm Erasmus+ und knüpfte zuletzt in Brüssel Kontakte zu international tätigen Jugendorganisationen und politischen Organisationen. Für uns als Stadtjugendring steht hier besonders die Förderung von politischen Bildungsfahrten nach Brüssel im Fokus. Für unsere Jugendverbände sind hier keine unbürokratisch und leicht zu erhaltenden Mittel für politische Bildung verfügbar. Dies sollte sich möglichst bald ändern.

Natürlich war der Stjr auch auf Veranstaltungen des **Bayerischen Jugendrings** und den Bezirksausschusstagungen des **Bezirksjugendrings Oberpfalz** regelmäßig beteiligt.



Neujahrsempfang

Zahlreiche Forderungen umgesetzt – Start in das Jubiläumsjahr

Beim traditionellen Neujahrsempfang haben der Regensburger Stadtjugendring und die angeschlossenen Jugendverbände und Organisationen das Jubiläumsjahr eingeläutet: 2017 wird der Stadtjugendring sein 70-jähriges Jubiläum feiern. Das Jahresprogramm steht in dem Jahr unter dem Motto "Gemeinsam Haltung zeigen".

Stadtjugendring-Vorsitzender Philipp Seitz blickte zufrieden auf das vergangene Jahr zurück. Neben vielfältigen Aktivitäten und Aktionen seien auch mehrere politische Forderungen erfolgreich umgesetzt worden. Mit dem Regensburger Jugendbeirat sei eine weitere Plattform für junge Leute geschaffen worden, um deren Anliegen Gehör zu verschaffen. Außerdem sei der Nachtbus eingeführt und der Umzug des Jugendrings in neue Räumlichkeiten realisiert worden.

Mit dem internationalen Jugendkongress habe die Stadt zudem ein Zeichen für Völkerverständigung gesetzt. Es seien viele Kontakte geschlossen und neue Freundschaften geknüpft worden. Eine besondere Überraschung hatte sich der Stadtjugendring für Erika Schmitt einfallen lassen. Sie erhielt die "Auszeichnung für herausragende Verdienste in der Jugendarbeit". Schmitt engagierte sich viele Jahre lang in



Erika Schmitt wurde beim Neujahrsempfang des Stadtjugendrings ausgezeichnet © Güler

verschiedenen Gremien für die Jugendarbeit, so unter anderem im Stadtjugendring und im Landesvorstand des Bayerischen Jugendrings. Zudem vertrat sie den Stadtjugendring viele Jahre lang in der Regensburger Ortsgruppe des Jugendherbergswerks. Die Auszeichnung sei ein kleines Dankeschön für den Einsatz. Stadträtin Gabriele Opitz überreichte als Vertreterin des Oberbürgermeisters die Urkunde und dankte Schmitt: "Sie haben sich diese Ehrung mehr als verdient!" Neben zahlreichen Verbandsvertretern waren auch mehrere Stadträte aus fast allen Fraktionen zum Neujahrsempfang gekommen. Die Arbeit des Stadtjugendrings würdigten Erich Tahedl (CSU), Dr. Thomas Burger (SPD), Katja Vogel (SPD), Dagmar Kick (SPD), Maria Simon (Grüne), Margit Kunc (Grüne) und Gabriele Opitz (FDP).



Frühjahrsvollversammlung

Weiter auf bewährtem Kurs

Vorstandschaft des StjR wird bei der Neuwahl mit nur drei Gegenstimmen bestätigt

Regensburg. (us) Philipp Seitz wird den Stadtjugendring mit Stellvertreter Detlef Staude und sieben Beisitzern für weitere zwei Jahre führen. Seitz bedankte sich für das Vertrauen. So könne er die angeschobenen Projekte weiter ausbauen. Er versprach, sich weiterhin für die bessere Einbindung von Kindern und Jugendlichen mit einem umfangreichen Veranstaltungsangebot einzusetzen. Wichtige Themen seiner Arbeit seien das Verständnis für Europa zu wecken und die internationalen Jugendbegegnungen weiter auszubauen.

Detlef Staude, zweiter Vorsitzender, legte seinen Aufgabenschwerauf die Integration von Flüchtlingen. "Solange sie bei uns sind, sollen sie sich wohlfühlen", sagte er. Weitere Themen seiner Arbeit sind die Vermittlung von Demokratie und ein persönlicher Einsatz bei Aktionen. Das Team der Beisitzer wird durch Vanessa Eisenbraun von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland verstärkt. Florian Gmeiner, 16 Jahre im Vorstand dabei, trat nicht mehr zur Wiederwahl an. Er wurde für seine langjährige Arbeit ausgezeichnet.

Zur Vollversammlung blickte der Stadtjugendring auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Gemeinsam mit



Die Vorstandschaft des Stadtjugendrings mit vielen helfenden Händen. Philipp Seitz (2.v.r.) wurde als Vorsitzender des Stadtjugendrings Regensburg wiedergewählt. (Foto: us)

der Freiwilligenagentur Regensburg wurden im Programm "Youngagement" über 60 junge Menschen gezielt über ein Ehrenamt informiert. Bildungsfahrten führten nach Berlin, Brüssel und in den Bayerischen Landtag. Beim Schülerzeitungsseminar erhielten die Teilnehmer einen Presseausweis, konnten sich frei im Bundestag in Berlin bewegen und Politiker interviewen. Die Zeitzeugegespräche wurden neu ins Leben gerufen und ein Netzwerk für den zukünftigen internationalen Jugendaustausch aufgebaut. Veranstaltungen wie das Jahninselfest und die Manöverkritik haben sich schon seit Jahren bewährt.

70-Jähriges steht bevor

Der Umzug in die neue Geschäftsstelle in der Ditthornstraße musste im Sommer bewältigt werden. "Wir haben jetzt die entsprechende Infrastruktur für unsere Arbeit und das Gelände kann für Veranstaltungen von Vereinen genutzt werden", sagte der Vorsitzende. Auch in diesem Jahr können die Verbände wieder mit einer Fördersumme aus dem Fördertopf Demokratie mit insgesamt 50000 Euro unterstützt werden. Das gesamte Haushaltsvolumen des Stadtiugendrings belief sich im abgelaufenen Jahr auf 282000 Euro Im Wahljahr soll es U18-Wahlen geben, die deutschlandweit ausgezählt werden. "Wir wollen möglichst viele Wahllokale in Regensburg anbieten", sagte Philipp Seitz. Im Vorfeld werden Speeddatings mit Politikern, Podiumsdiskussionen und Planspiele an Schulen sowie eine Wahlparty mit verschiedenen Bands stattfinden. In diesem Jahr stehen 17 Veranstaltungen wie Seminare, Ausstellungen, mehrtägige Bil-dungsfahrten, die interkulturelle Sportnacht, Zeitzeugengespräche und internationale Jugendbegegnungen auf dem Programm. Am 6. Juli feiert der Stadtjugendring sein 70-jähriges Bestehen. Der Stadtrat würdigte die Arbeit des Stadtjugendrings durch alle Gremien überaus positiv. "Nichts passiert, wenn sich nicht für alles jemand findet", sagte Erich Tahedl (CDU). Junge Menschen sollten in die Gesellschaft eingebunden werden und Strukturen voranbringen. Stadtjugendring sei dazu ein wichtiges Bindeglied zur Stadt. Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer beschied die Aufstockung der Personalstunden für dieses Jahr aufgrund des enormen Arbeitspensums als gerechtfertigt. "Ehrenamtliches Engagement funktioniert nicht ohne einen hauptamtlichen Hintergrund", sagte sie.



Herbstvollversammlung

Stadtjugendring will politisches Interesse fördern

Die Regensburger Jugendverbände legen ihren Fokus auf die anstehenden Landtags- und Bezirkswahlen. Bei der Vollversammlung des Stadtjugendrings gaben die Delegierten grünes Licht für eine Neuauflage der U18-Wahlen und für mehrere Projekte, die sich für politische Bildung einsetzen. Die Vorstandschaft des Jugendrings wird dazu der Regensburger Student Patrick Weißler von der DGB-Jugend verstärken. Er wurde als Nachfolger von Nadine Bauer (ebenfalls DGB-Jugend) in den Vorstand des Dachverbands der Regensburger Jugendorganisationen gewählt. Weißler kündigte an, dass er seinen Fokus ebenfalls auf politische und gesellschaftliche Themen legen und sein Wissen aus mehreren Gremien der Gewerkschaftsjugend im Vorstand miteinbringen wolle.

Als "vollen Erfolg" bewerteten die Vorstandschaft und Delegierten die Angebote zur Bundestagswahl im zu Ende gehenden Jahr. Mehrere hundert Kinder und Jugendliche seien erreicht und so auch mit Politik in Berührung gekommen, zahlreiche Verbände brachten sich bei den verschiedenen Veranstaltungen mit ein. Neben dem Schülerzeitungsseminar in Berlin, Landtagsfahrten und Podiumsdiskussionen, soll am Samstag, 25. November, um 17 Uhr noch der Film Tomorrow gezeigt und über verschiedene Formen

des Engagements diskutiert werden. Die internationale Jugendbegegnung sei weiter ausgebaut und der Kontakt zu den Partnerstädten Brixen und Aberdeen intensiviert worden.

Viel Schwung hätten auch die Projekte für die Integration von jungen Geflüchteten gebracht. Detlef Staude berichtete vom Projekt "Juniorcoach", welches gemeinsam mit jungen Geflüchteten aus Nürnberg abgehalten worden sei. Oberstes Augenmerk bei allen Aktionen im Rahmen von "Flüchtlinge werden Freunde" sei, dass die jungen Geflüchteten so in die Gesellschaft, Vereine und Verbände integriert werden. Vom Bayerischen Jugendring erhalten die Regensburger auch im kommenden Jahr 50.000 Euro an Fördergeldern, um die Aktionen und Aktivitäten weiter zu intensivieren.

Die anwesenden Stadträte lobten ebenfalls die Jahresplanung und die heuer abgehaltenen Aktionen. Stadtrat Dr. Thomas Burger, der die Stadtspitze vertrat, sprach von "sehr lobenswerten Aktivitäten" und einem Jahr, "in dem der Stadtjugendring wieder mit vielen erfolgreichen Projekten auf sich aufmerksam gemacht hat". Mit Freude beobachte die Stadtspitze den Austausch im internationalen Bereich, Im kommenden Jahr sei wieder eine internationale Jugendkonferenz in Regensburg geplant, an der sich auch der Stadtjugendring mit vielen Angeboten einbringen werde. stadtjugendring

41

Ehrungen

Unermüdlicher Einsatz für die Kultur in Regensburg



(v.l.n.r.) Jugendring-Vorsitzender Philipp Seitz, Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Florian Gmeiner, Stjr-Geschäftsführerin Stefanie Schmid. (Foto: Weidmann)

Regensburgs Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer und der Stadtjugendring haben Florian Gmeiner mit einer besonderen Auszeichnung für sein langjähriges Engagement gedankt. Bei einer Feierstunde überreichten die Bürgermeisterin und Jugendring-Vorsitzender Philipp Seitz die Auszeichnung für besondere Verdienste in der Jugendarbeit und den Partner der Jugend an Gmeiner. Dies sind die höchsten Auszeichnungen in der bayerischen Jugendarbeit. Gmeiner ist seit vielen Jahren Mitglied im Jugendhilfeausschuss der Stadt und engagiert sich im Kulturverein Scants of Grace, hier insbesondere im Bereich der Jugend- und Nachwuchsgewinnung. Außerdem organisiert er regelmäßig ehrenamtlich Veranstaltungen, die sich aktiv gegen Rechtsradikalismus wenden. Für sein außergewöhnliches Engagement, insbesondere im kulturellen und im Bereich der Jugendarbeit, wurde Gmeiner nun ausgezeichnet. Nach mehr als 16-jährigem Engagement stellte er sich nicht mehr zur Wahl, um die jüngere Generation so mehr in die Verantwortung zu nehmen. In Zukunft will er aber auch weiterhin ehrenamtlich Veranstaltungen für den Jugendring organisieren.



Ehrungen

Für langjähriges Engagement geehrt



von links: Eva Berzl (Vorsitzende Bezirkssportjugend), Philipp Seitz (Vorsitzender Stadtjugendring), Rupert Karl, Hans Bieletzky (Vize-Vorsitzender Sportjugend Regensburg), Detlef Staude (Vorsitzender Sportjugend Regensburg). Foto: Konstantin Seitz

hat das jahrzehntelange Engage-Der Stadtjugendring Regensburg mit einer besonderen Auszeichnung gewürment von Rupert Karl Dem Kreisvorsitzenden Fußballverbandes digt: des Bayerischen wurde von Stadtjugendring-Vorsitzenden Philipp Seitz und Sportjugend-Kreisvorsitzenden Detlef Staude beim Neujahrsempfang der Bayerischen Sportjugend in Dechbetten die "Auszeichnung für besondere Verdienste in der Jugendarbeit" verliehen.

Karl bringt sich seit Jahren in vorbildlicher und außergewöhnlicher Weise mit ganzer Kraft für die Jugendarbeit in Regensburg ein. Seit seinem 16. Lebensjahr trainiert Karl ununterbrochen Regensburger Jugendmannschaften. Viele Jahre lang engagierte er sich in der Jugendarbeit beim Sportclub Regensburg in leitender Funktion. Besonders setzte er sich für den Frauenfußball in der Stadt ein. Auch der Jugendaustausch lag Rupert Karl am Herzen: Er knüpfte zahlreiche Kontakte zu Vereinen in Europa und in Übersee.



Jugendbeirat

Die Vertreter und Vertreterinnen des Stadtjugendrings für den Jugendbeirat der Stadt Regensburg stellen sich vor:



Ferdinand Klemm

Das Ziel des Jugendbeirates sollte die Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring, dem Stadtrat Regensburg und den Jugendlichen unserer Stadt sein. Außerdem sollten wir Jugendbeiräte deutlich näher mit den Jugendlichen zusammenarbeiten, wie bisher. An diesen Punkten werde ich die nächsten zwei Jahre arbeiten, um die Meinung der Jugendlichen möglichst gut vertreten zu können.



Karin Weber

Hallo ich bin Karin und ich engagiere mich ehrenamtlich in der Evangelischen Jungend. Ich bin 17 Jahre alt und werde dieses Jahr mein Fachabitur mit Pädagogik/ Psychologie als Hauptfach machen. Ich will in meiner Zeit im Jugendbeirat realistisch sein und trotzdem für unsere Themen einstehen. Mir ist ein gutes Arbeitsklima wichtig und ich wünsche mir, dass wir vor allem Spaß haben mit Politik und anderen Jugendlichen zeigen können, dass Demokratie nicht staub trocken ist. Außerdem brauchen wir mehr Anwohnerparkplätze in der Innenstadt.

Ich werde in der Zeit, in der ich im Jugendbeirat sein darf, Anstöße dafür geben, unsere Stadt so zu verändern, dass wir Jugendlichen alle Chancen haben, uns so gut wie möglich weiterzuentwickeln.



Nico Schmidl

Hi Leute, ich bin Nico Schmidl, 16 Jahre und geh in die Q11 am VMG. Ich war schon im letzten Jugendbeirat dabei und hab gemerkt, dass man dadurch viele Themen wie zum Beispiel freies WLAN und Onlinebustickets umsetzen kann. Dieses Mal sind meine Ziele, mich weiter dafür einzusetzen, dass das freie WLAN in der Stadt und in den Stadtbussen weiter ausgebaut wird. Außerdem wäre es cool, wenn es ein "Discoschwimmen" (so wie Discolauf, bloß eben Schwimmen im Westbad) und mehr Outdoor-Sportgeräte geben würde. Wichtig find ich auch einen Zuschuss zu den Schulbuskosten ab der 11., eine bessere Infrastruktur an öffentlichen Outdoor-Partyplätzen wie zum Beispiel Naabspitz, Jahninsel oder Schillerwiese und mehr Vernetzung der Schulen untereinander (School 's-Out-Partys).

Wenn ihr was habt, wo ihr findet, dass es in unserer Stadt fehlt oder falsch läuft, könnt ihr euch gerne bei mir melden, oder wenn ihr Lust habt auch einfach mal ne JB-Sitzung besuchen.



Sabrina Müller

"Ich möchte den Erwachsenen zeigen, dass auch wir, obwohl wir noch ziemlich jung sind, eine eigene, ernst zu nehmende Meinung zum Thema Politik haben.

Außerdem möchte ich den anderen Jugendlichen eine Chance geben ihre Wünsche, Anregungen und Ideen zu verwirklichen und diese dem Stadtrat näher bringen. Für diese Wünsche, Ideen und selbstverständlich auch Kritik bin ich immer offen und nehme diese auch gerne entgegen."



Interna

Patrick Weißler, seit November 2017 im SJR Vorstand

Im Jugendverband tätig? Ja!

In welchen? In der DGB-Jugend

Seit wann dort Mitglied?Seit ca. einem halben Jahr

Welche Funktion? Delegierter für die GEW



Wie bist du auf den Verband gekommen?

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) ist der Dachverband von acht Mitgliedsgewerkschaften. Darunter ist auch die Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW). Da hat es nur Sinn ergeben, sich auch im DGB zu engagieren.

Was macht dir am meisten Spaß daran?

Zum einen die (politische) Arbeit mit den vielen verschiedenen Menschen aus anderen Kontexten. Aber auch das Bildungsangebot des DGB. Es ist vielfältig und auch dort tirfft man viele interesante und engagierte Menschen aus ganz Bayern und Deutschland.

Warum Vorstandsmitglied im stjr?

Seit einiger Zeit hat die DGB-Jugend einen Sitz im Stjr. Diese stelle ist aus beruflichen Gründen frei geworden. Da hat es sich aus dem Verband heraus und aus Eigeninteresse an jugendpolitischer Arbeit glücklicherweise ergeben mich zu engagieren.

Was ist dein persönliches Anliegen?

Ich persönlich würde gerne das politische Interesse, gerade bei jungen Menschen, fördern. Da ist der STJR in vielen Punkten natürlich schon sehr weit. Aber auch allgemein politische Themen anzusprechen ist eines meiner Anliegen.

Was machst du, wenn du nicht beim Stjr bist?

Im Moment bin ich in verschiedenen Gruppen aktiv, u.a. eben der DGB-Jugend, der GEW, Gruppen an der Universität und zum Teil auch im fzs e.V. (einem studentischen, bundesweiten Dachverband). Privat genieße ich gerne auch mal einen ruhigen Moment, lese gerne, studiere an der Universität und arbeite um meine Miete zu bezahlen. ;-)



Interna

Unser ehrenamtlicher Vorstand 2017



Philipp Seitz (Sportjugend)

Seit März 2013 Vorsitzender Setzt sich für politische Bildung und Partizipation junger Leute ein



Detlef Staude (Sportjugend)

Stellvertretender Vorsitzender Ansprechpartner für Finanzen, Seminare und politische Bildung



Daniela Kronschnabl (Trachtenjugend)

Engagiert sich für Umweltschutz, Tierschutz und Politik



Franz Waldmann (DAV)

Netzwerkadministrator der GS und engagiert für mehr politische Teilhabe von Jugendlichen



Patrick Weißler (DGB-Jugend)

seit 2017 neu im Vorstand Organisiert und plant Jugendkulturveransteltungen



Vanessa Eisenbraun (djo)

seit 2017 neu im Vorstand engagiert sich für kulturellen Austausch



Philipp Kroseberg (Bayerisches Jugendrotkreuz)

Gruppenleiter der Wasserwacht Regensburg, setzt sich für Belange von Schülern und Studenten ein



Kamer Güler
(Alevitische Jugend)

Bundesvorsitzender der Alevitischen Jugend und Ansprechpartner für den interkulturellen Austausch



Romy Helgert (RSV)

Setzt sich für Schülerbelange aller Art ein und organisiert internationale Jugendbegegnungen

Fotos: © Stjr



Interna

Unsere Revisoren



Thomas Baumann (Sportjugend)

Seit über 10 Jahren Revisor und treuer Unterstützer unserer Arbeit



Erich Tahedl (Trachtenjugend)

Seit vielen Jahren in der Jugendarbeit tätig

Unsere freien Persönlichkeiten



Ursula Bablok (Leiterin FreiwilligenAgentur Regensburg des Paritätischen)

Bewährte Kooperationspartnerin und wichtige Beraterin



Säm Wagner (Musikbeauftragter Stadt Rgb, Redakteur MZ)

Berater und aktiver Unterstützer bei unseren Musikveranstaltungen



Annerose Raith (Leiterin des Amtes für kommunale Jugendarbeit)

Steht dem Stjr mit Rat und Tat zur Seite



Wolfgang Mache (Leitender Polizeidirektor der Polizeinspektion Süd a.D.)

Seit 2013 als Berater im Stjr

Die Geschäftsstelle



Stefanie Schmid (Sozialpädagogin, B.A.) Geschäftsführerin stv. Bezirkssprecherin Projektmanagerin Beraterin gegen Rassismus



Nadine Bauer (Kulturpädagogin, M.A.)

Pädagogische Mitarbeiterin



Angelika Amling (Verwaltungsfachangestellte)

Sachbearbeitung Buchführung, Freizeitanträge, Juleica, uvm.



Katharina Libon (Studentin Soziale Arbeit)

Projektmitarbeiterin Flüchtlinge werden Freunde



Mitgliedsverbände

Jugendverbände nach § 10 Abs. 2 Buchst. a) BJR-Satzung:

- Bund Deutscher Alevitischer Jugend Bayern
- Bayerisches Jugendrotkreuz
- djo Deutsche Jugend in Europa
- Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)
- Jugendorganisation Bund Naturschutz
- Naturfreundejugend
- Naturschutzjugend i. Landesbund für Vogelschutz
- Sozialistische Jugend Deutschlands Die Falken
- Arbeitsgemeinschaft humanitäre Jugendorganisationen:
 - -Johanniter-Jugend
 - -Malteser-Jugend
 - -THW-Jugend
- Arbeitsgemeinschaft der Pfadfinder/innenorganisationen:
 - -DPSG
 - -PSG
 - -BdP
- Arbeitsgemeinschaft der Jugendorganisationen kleiner christlicher Kirchen & Kirchengemeinschaften
 - -Adventjugend Bayern
 - -Gemeindejugendwerk im Bund Evang.-freikirchlicher Gemeinden
 - -Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden (KdöR)
- dbbj Deutsche Beamtenbundjugend
- Deutsche Wanderjugend, Gruppe Regensburg
- AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.

Jugendverbände nach §10 Abs. 2 Buchst. b) BJR-Satzung

- Jugendfeuerwehr Regensburg
- Sportjugend im BLSV
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
- Evangelische Jugend
- Gewerkschaftsjugend im DGB
- Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V.
- Jugend des Deutschen Alpenvereins

Örtliche Jugendgemeinschaften nach § 10 Abs. 2 Buchst. c)

- Regensburger SchülerInnen Vertretung (RSV)
- Scants of Grace (SOG)
- Writing e.V.
- Stenojugend
- Jugend des Arbeiterkultur- und Bildungsvereins (AKBV)
- Jugendfreizeitgruppe Herkules des Vereins für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. Regensburg



Bürozeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 09:00 - 15:00 Uhr Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr und nach Vereinbarung

Ditthornstraße 2 • 93055 Regensburg Tel. 0941 / 56 16 10 • Fax 0941 / 59 57 93 77 stjr@jugend-regensburg.de • www.jugend-regensburg.de